RUHR triennale

Hans Christian Andersen
Maria-Alice Bahra
Olaf Bär
Cecilia Bartoli
Sven-Eric Bechtolf
Ludwig van Beethoven
Walter Benjamin
Bochumer Symphoniker
Christian Boltanski
Bettina Böttinger
Johannes Brahms
Elsie de Brauw
Andrea Breth
Christian Bussmann
Frank Castorf
ChorWerk Ruhr
Roberto Ciulli
Andrea Clausen
Emmanuel Clolus
Greg Cohen
Anthony Coleman
Moritz Eggert
Brian Ferneyhough
Frédéric Fisbach
Franui
Caspar David Friedrich
Bill Frisell
Heiner Goebbels
Thomas Hampson
Matthias von Hartz
Jens Harzer
Cynthia Haymon
Heinrich Heine
Jurjen Hempel
Alvis Hermanis
Karl-Ernst Herrmann
Markus Hinterhäuser
Martin Höfermann
E.T.A. Hoffmann
Gert Jonke
Mauricio Kagel
Jean Kalman

Die romantische Idee, dass Kunst und Literatur eine Sprache des Innern seien, lässt Anfang des 19. Jahrhunderts Kräfte und Gesetzmäßigkeiten wirken, die in einem neuen Bezugspunkt zusammenfinden. Dieser liegt nicht mehr in einem Außen, in einem Regelwerk, das von Werturteilen wie ‚richtig' und ‚falsch' stabil gehalten wird, sondern im Ich der Autoren und Künstler. Ein neuer Ich-Kult ist die geistige Mitte der romantischen Bewegung, die an keine Epoche geknüpft ist, sondern an die Erfahrung, in einer Zeit zu leben, die durchtobt ist von Umwälzungen politischer und weltanschaulich allergrößter Dimension.
Das künstlerische Programm der RuhrTriennale 2005 beschäftigt sich mit der Gleichzeitigkeit von romantischer Innerlichkeit und beginnendem Industriezeitalter. Das Dichten und Denken dieser Epoche sah in der konkreten Arbeit unter Tage eine symbolische Reise an die Angst- und Sehnsuchtsorte des Bewusstseins. „Die Tiefen unseres Geistes kennen wir nicht", schrieb Novalis und leitete daraus einen Richtungswechsel ab: „Nach innen geht der geheimnisvolle Weg." Damit skizzierte er in vagen Umrissen voraus, was die Akteure der Romantik dann ausführten. Der harte, schneller werdende Rhythmus der jungen industriellen Gesellschaft war bald so stark geworden, dass der Ton der Literatur ihn nicht mehr ignorieren konnte.

Die RuhrTriennale hat Autoren, Regisseure, Musiker und bildende Künstler eingeladen, eine Zeitreise anzutreten in die Ursprungsgeschichte der Moderne. Ihre Kreationen kreisen um Fundstücke aus dem frühen 19. Jahrhundert: Ein Gedicht, ein Lied, ein Märchen, ein verlassener Raum. Was auch immer in dem Begriff des Romantischen mitschwingt, wichtig ist seine Aufforderung an die Künstler, das Widersprüchliche und Disparate in Versuchen eigener Schöpfung auszuleben. So, dass sich am Ende der Spielzeit das Gesehene, Gehörte und Erlebte auf den poetischen Begriff bringen ließe, in dem der nachromantische, frühmoderne Rilke Introspektion und Entfremdung aufeinanderprallen ließ: „Das war der Seelen wunderliches Bergwerk."

Der Katholizismus, das Kristall, die Anfälligkeit der Nerven, der Schnee. Für einen Franzosen, der sich mit der Literatur des 19. Jahrhunderts beschäftigt hat, ist ganz Deutschland in ein romantisches Licht getaucht.

Michel Houellebecq

Wir sind im Begriff zu erwachen, wenn wir träumen, dass wir träumen.

Novalis

Auch wenn unser Dichterfürst Friedrich Schiller derlei Ehrungen – zumindest für Schauspieler – für unnütz hielt, sollte man ihnen allen dennoch Kränze flechten: Den Künstlern, den Architekten und Städtebauern und auch den weitsichtigen Politikern von Nordrhein-Westfalen, die diese unverwechselbaren und wunderbaren Orte dem rostenden Ruin des alten Reviers entrissen und für die Nachwelt erhalten haben. Als Zeugen einer einzigartigen Epoche stehen sie für den Niedergang und Aufstieg nicht nur unseres Landes zwischen Rhein und Ruhr.

Ganz besonderen Dank verdient freilich Gerard Mortier, der im Jahr 2002 die Triennale mit so großem Erfolg in diese schönen alten Industriehallen gebracht hat. Er, der erste Intendant, hat ungewöhnliche Projekte entwickelt und viele wichtige Künstler unserer Tage an die Ruhr gebeten. Viel hat er gewagt und sehr viel hat er gewonnen. Kaum einer zweifelt also heute noch an der Berechtigung dieses Festivals, ist es doch mittlerweile ein unverrückbarer Teil der Kultur dieser unvergleichlichen Landschaft an der Ruhr geworden.

Was wir vorhaben, wie wir Altes fortsetzen und Neues wagen wollen, können Sie in diesem Heft ausführlich nachlesen. Und am 20. August geht es los in der Jahrhunderthalle Bochum: Die 2. Triennale öffnet ihre Pforten. Wir laden Sie zu unserem Eröffnungsfest ein. Kommen Sie und bringen Sie Ihre Freunde mit!
Auf der Kokerei Zollverein findet am 25. August unsere erste Premiere statt: *Nächte unter Tage* als szenische Installation von Andrea Breth, Christian Boltanski, Jean Kalman und mit Texten von Albert Ostermaier. Wir sind gespannt auf die folgenden sechs Wochen mit Theater, Tanz, Literatur und Musik.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auf Ihren Beifall und auf Ihre Kritik.
Auf bald!

Jürgen Flimm
Intendant 2005 – 2007

P.S.: Last but not least bedanken wir uns bei allen, die dieses Festival unterstützen, bei BMW, der Kunststiftung NRW, der NRW.BANK, der RAG Aktiengesellschaft, der WAZ, dem WDR, der WestLB AG und dem ZDF-theaterkanal.

Das Ruhrgebiet befindet sich im Aufbruch. Und die kunstinteressierte Welt schaut der Region dabei zu: Schon mit ihrem ersten Zyklus unter dem Gründungsintendanten Gerard Mortier hat sich die RuhrTriennale als ein Festival auf der europäischen Landkarte etabliert, das in einer Reihe mit den großen Festspielen des Kontinents steht. Als künstlerischen Leiter für die kommenden drei Jahre ist es uns gelungen, Jürgen Flimm zu gewinnen, dessen hochkarätiges Programm aufregende und exemplarische Abende verspricht. Ihm und seinem Team wünsche ich auf diesem Weg für ihre Arbeit gutes Gelingen.

Für die Region und für das Land Nordrhein-Westfalen ist die RuhrTriennale nicht nur der Beweis für den gelungenen Strukturwandel einer Industrielandschaft, sie zeigt vor allem das kreative Potential eines weltoffenen Landes. Dieses Festival schafft es, die Menschen der Region für die Kunst auch in sehr experimentellen und anspruchsvollen Formen zu begeistern. Sie lässt sie die ehemaligen Orte der Arbeit ganz neu erleben. Die besonderen Inszenierungen der RuhrTriennale locken ein Publikum aus ganz Deutschland und Europa in die faszinierenden Räume der Industriekultur und bieten ihm außergewöhnliche Kunsterlebnisse.

Ich freue mich auf eine Fülle spannender Inszenierungen, auf Kreationen und Konzerte, die von Ende August bis Mitte Oktober das heimische und das auswärtige Publikum fesseln werden. Fast 30 Produktionen in über 100 Vorstellungen bieten ein attraktives Angebot: Lassen Sie sich verführen von unerhörten Inszenierungen und nutzen Sie die Chance, großen Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt zu begegnen!

Dr. Michael Vesper
Minister für Städtebau und Wohnen,
Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Die RAG Aktiengesellschaft unterstützt als internationaler Industriekonzern mit Sitz in Essen aktiv das Kulturleben im Ruhrgebiet. Wir engagieren uns bei großen Festivals, vielen Veranstaltungen mit nationaler Strahlkraft sowie für im Revier tätige Künstler. Bei der RuhrTriennale sind wir von Anfang an dabei und freuen uns über die herausragende Anerkennung, die das Theaterfestival in seinem vierten Jahr bereits europaweit genießt.

Auch 2005 erwartet die Besucher ein Programm mit vielen hochinteressanten Produktionen und berühmten Künstlern. Dabei setzt das Team von Jürgen Flimm, dem Intendanten der 2. Triennale, neue Akzente: Jede der drei Spielzeiten thematisiert kunst- und kulturgeschichtlich bedeutsame Epochen. Übergreifendes Thema in diesem Jahr ist die Romantik und ihre Verbindung zur beginnenden Industrialisierung. Dabei kommt der beeindruckenden Industriearchitektur von Spielstätten wie der Jahrhunderthalle und des Weltkulturerbes Zollverein besondere Bedeutung zu.
Die RuhrTriennale leistet aber nicht nur einen Beitrag zur Erschließung der charakteristischen Denkmäler des Industriezeitalters im Ruhrgebiet. Sie öffnet im wahrsten Sinne des Wortes neue Räume für neue Wege in der Kunst. Bestehende Kunst wird neu interpretiert, in einen anderen Kontext gesetzt, bestehende Stile verschmelzen zu neuen Formen des musikalischen und gestalterischen Ausdrucks.
Einer der Höhepunkte dieser Spielzeit wird ein Abend mit Cecilia Bartoli und Armin Mueller-Stahl. Die Römerin mit der unvergleichlichen Stimme hat bereits in allen großen Opernhäusern und Konzertsälen der Welt Erfolge gefeiert, unzählige Opern von Mozart, Rossini, Händel und Haydn interpretiert und mit allen großen Dirigenten gearbeitet.
Armin Mueller-Stahl hat schon für viele wichtige Regisseure vor der Kamera gestanden. Er ist einer der wenigen deutschen Schauspieler, dessen Weg ihn bis nach Hollywood führte und der sogar für den Oscar nominiert wurde. Auch als Maler und Autor ist dieser einzigartige Künstler einem breiten Publikum bekannt geworden.

Ein weiterer Höhepunkt kann die Aufführung *Seltsame Sache* mit Thomas Hampson werden. Der weltbekannte Sänger zeigt uns in diesem Monolog von Gert Jonke den Lebensrückblick des Dichters Lorenzo Da Ponte, einem der bedeutendsten Librettisten des 18. Jahrhunderts. Darüber hinaus erwarten uns besondere Konzertabende, so: Barbara Sukowa in *Im wunderschönen Monat Mai* oder Tobias Moretti mit dem Kammerorchester modern*times*, um nur einige zu nennen.

Seien Sie herzlich willkommen, bei einem Besuch der RuhrTriennale die einzigartige Verbindung von Kunst und der Industriearchitektur des Ruhrgebiets zu genießen.

Dr. Werner Müller
Vorsitzender des Vorstands der RAG Aktiengesellschaft

Jahrhunderthalle Bochum

20. August, ab 16.00 Uhr, Eintritt frei

DRINNEN & DRAUSSEN

Mit
Olaf Bär
Bandonion-Freunde Essen
Reverend Billy
Bazon Brock
ChorWerk Ruhr
Franui
Gansch and Roses
Matthias von Hartz
Markus Hinterhäuser
Bernd Jeschek
Mnozil Brass
Radioballett Ligna
Arkady Shilkloper
Elisabeth Trissenaar
Pello Weiss Ensemble
und vielen anderen

22.00 Uhr, Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse

CENTURY OF SONG

Patti Smith & Band

Ab 0.30 Uhr, Eintritt frei

IM ZELT MIT JENNIFER

Ein Nachtkonzert

Mit
Erobique
Schorsch Kamerun
Jacques Palminger
Rocko Schamoni
anschließend After-Show-Party

EIN FEST IN 3 AKTEN

Von vier bis vier

Startschuss zur Spielzeit: Mit einem rauschenden Fest wird die 2. RuhrTriennale eröffnet. Von vier bis vier bietet sich die Gelegenheit, die Künstler unserer ersten Saison zu erleben: Ihre Musik, ihre Texte, ihre Phantasien. Musiker durchqueren mit ihren Instrumenten Epochen, Stile, Kulturen und Lebenslagen. Der Alphorn-Virtuose Arkady Shilkloper, die Gypsy-Band um Pello Weiss, unser ChorWerk Ruhr Ensemble, der Bariton Olaf Bär, die Band Mnozil Brass mit ihrer angewandten Blechmusik. *Redner rund um die Uhr* heißt der neue Theatertext des österreichischen Dramatikers Gert Jonke. Eine Sprechsonate über Wollen und Möchten, über Dürfen und Müssen, gespielt von Bernd Jeschek. Ein bunter Doppeldeckerbus, randvoll mit Musikinstrumenten zum Anfassen und Ausprobieren macht Station vor der Jahrhunderthalle. Ob Jazz, Rock oder Klassik – das Klingende Mobil ist die erste fahrbare Open-Air-Plattform für Kinderkonzerte. Matthias von Hartz und die *Aufblasbare Gesellschaft* führen durch das restromantische Archiv der *1. Ruhrcollection*. Ab 19.00 Uhr präsentieren die eingeladenen Künstler Reden und Widerreden, Wohllaute und Misstöne, Transparentes und Obskures aus dem Programm der RuhrTriennale.

Rock-Poetin Patti Smith & Band eröffnen mit einem exklusiven Programm um 22.00 Uhr die Reihe *Century of Song* (wichtig: frühzeitig Karten im Vorverkauf besorgen!). Ab Mitternacht sind alle Gäste eingeladen zur After-Show-Party mit Schorsch Kamerun und der Punkrockband Jennifer.

A festivity in three acts – Kick-off for the season: the second RuhrTriennale will open with a big celebration. From four to four there will be the opportunity, to experience the actors of our first season: Their music, their texts, their fantasies. Musicians will cross through epochs, styles, cultures and moodes. The alphorn-virtuoso Arkady Shilkloper, the gypsy-band around Pello Weiss, our ChorWerk Ruhr Ensemble, baritone Olaf Bär, the Band Mnozil Brass with their applied brass music. Redner rund um die Uhr is the new theatre text by the Austrian dramatist Gert Jonke. A colourful double-decker bus full of music instruments, to touch and to give a try at, will be stationed in front of the Jahrhunderthalle. Whether it's Jazz, Rock or Classical music – the Clinking Bus is the first mobile open-air-platform for childrens concerts. From 7 pm the invited artists will present speeches and objections, melodic tones and discords, transparent and obscure things from the RuhrTriennales programme.

Rock-poet Patti Smith and her band will open up the series Century of Song with an exclusive program at 10 pm (it is important to order tickets at the advance sale early). From midnight on the guests are invited to the After-Show-Party with Schorsch Kamerun and the punk rock band Jennifer.

INHALT

KREATIONEN

10 Breth/Boltanski/Kalman Nächte unter Tage
12 Hermanis/Sorokin Das Eis
14 Mnozil Brass/Jeschek Das Trojanische Boot
16 Bechtolf/Schett/Kraler Steine und Herzen
22 Hampson/Jonke/Pohle Seltsame Sache
24 Neuenfels/Schumann/Schubert Schumann, Schubert und der Schnee

MUSIK

26 Bartoli/Mueller-Stahl Un viaggio nel barocco italiano
28 Ferneyhough/Bernstein/Fisbach Shadowtime
30 Eggert/Klaus Die Tiefe des Raumes
32 Moretti/modern*times* Der Seelen wunderliches Bergwerk
34 Weigl Gypsy In A Tree
36 Sukowa/De Leeuw/Kagel Im wunderschönen Monat Mai

SCHAUSPIEL

38 Lanoye/Simons/Koek Fort Europa
44 Lorca/Ciulli Tragödie ohne Titel
46 Andersen/Castorf Meine Schneekönigin

LITERATUR

48 Oberender Schule der Romantik

WERK: ANDREA BRETH

50 Theater im Kino Süden/Don Carlos
50 Matinée Bettina Böttinger trifft Andrea Breth
52 Schiller/Breth Maria Stuart
54 Lessing/Breth Emilia Galotti

CENTURY OF SONG

56 Patti Smith

JUNGE TRIENNALE

58 Andersen/Schuch/Stückl Das Märchen vom Schwamm
60 Theaterakademie für Kinder
67 Ruhrfutur: Der Jugendclub

TANZ

72 Brahms/Huber/Sheja BRAHMS UND körpersprache
74 Vandekeybus/Ultima Vez Puur (Dutch for pure)

INTERVENTIONEN

76 Fidena Le cadeau: Das Geschenk
78 Goebbels SQUATT
79 von Hartz Ruhrcollection

SERVICE

82 Kartenpreise
84 Kartenverkauf
89 Kuratorium/Team
94 Triennale Extra
109 Hinweise
110 Impressum

SPIELPLAN

Künstlerische Leitung	*Andrea Breth* *Christian Boltanski* *Jean Kalman*
Texte	*Albert Ostermaier*
Musik	*Elena Kats-Chernin*
Sounddesign	*Markus Aubrecht, Alexander Nefzger*
Mit	*Jens Harzer, Cynthia Haymon,* *Elisabeth Leonskaja, Udo Samel*
Ort	*Kokerei Zollverein, Essen*
Premiere	*25. August, Einlass jeweils 18.00, 18.45,* *19.30, 20.15, 21.00, 21.45, 22.30 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*28., 29., 30., 31. August,* *2., 3., 4., 5., 7., 8., 9. September,* *Einlass jeweils 18.00, 18.45, 19.30, 20.15,* *21.00, 21.45, 22.30 Uhr*
	Flaches Schuhwerk empfohlen

Ein Auftragswerk der RuhrTriennale
Diese Produktion wird gefördert von der Kunststiftung NRW.

NÄCHTE UNTER TAGE

Szenische Installation

Uraufführung

inter der Tür.
Die Worte kommen von weit her.
Nimm den Zug und reise in die Tiefe.
Wir wissen, wohin der Tunnel uns führt.
Im August ist der Schnee schwarz.
Woher kommt der Klang des Klaviers?
Bevor wir nach unten steigen, müssen wir nach oben gehen.
Wenn der Löwe sprechen könnte, würden wir ihn nicht verstehen.

Nights below Ground
Behind the door.
The words come from far away.
Take the train and travel to the depths of the earth.
We know where the tunnel takes us.
In August, the snow is black.
Where does the sound of the piano come from?
Before we go down, we have to go up.
If the lion could talk, we would not be able to understand it.

Regie, visuelle Gestaltung, Dramatisierung	*Alvis Hermanis*
Visuelle Gestaltung, Kostüme, Photographie	*Monika Pormale*
Comiczeichnungen	*Harijs Brants*
Dramaturgie	*Brigitte Fürle*
Mit	*Gundars Abolins, Hannelore Albus, Inga Alsina, Jana Civzele, Katrin Grumeth, Jevgenijs Isajevs, Friederike Kammer, Andris Keiss, Mila Kouznetskaja, Ivars Krasts, Christian Kuchenbuch, Andreas Leupold, Jan Neumann, Joachim Nimtz, Moritz Peters, Varis Pinkis Iveta Pole, Aleksandrs Radzevics, Regina Razuma, Edgars Samitis, Liena Smukste, Georgia Stahl, Antons Zamislajevs, Sandra Zvigule*

Ausstellung

Konzept	*Alvis Hermanis, Monika Pormale*
Sounddesign	*Voldemars Johansons*
Emotion machines	*Rudolf Bekic*
Ort	*Maschinenhalle Zeche Zweckel, Gladbeck*
Premiere	*26. August, 18.00 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*27. August bis 4. September, täglich 18.00 Uhr*
Spieldauer	*ca. 4 Stunden, inkl. 1 Stunde Pause mit Ausstellungsbesuch*
	Einführungen zu ausgewählten Terminen

Ein Auftragswerk der RuhrTriennale in Koproduktion mit schauspielfrankfurt und dem Jaunais Rīgas teātris

DAS EIS

Kollektives Lesen eines Buches mit Hilfe der Imagination in Gladbeck
Nach dem Roman *Ljod* von Vladimir Sorokin / Deutsch Andreas Tretner

Uraufführung

Der Roman *Das Eis (Ljod)* des russischen Schriftstellers Vladimir Sorokin erzählt die Geschichte einer geheimnisvollen Sekte im heutigen Moskau, die Menschen mit einem „lebendigen Herz“ jagt. Nur diejenigen ihrer gekidnappten Opfer überleben, deren Herz zu „sprechen“ beginnt, nachdem es mit einem Eishammer getroffen wurde. Schnell stellen die Opfer dieser Attacken fest, dass sie nach der ekstatischen Erfahrung des brutalen „Herzkontakts“ kein normales Leben mehr führen können – alle ihre sonstigen Empfindungen werden plötzlich schal. Die Opfer, die auf die „Eisattacke“ angesprochen haben, gehören nun zu einer geheimen Bruderschaft, die ihre spirituelle Kraft aus dem urzeitlichen Eis des sibirischen Tunguska-Meteoriten schöpft. Die Sekte zählte bereits in Hitlers SS und in Stalins Geheimgarde Mitglieder und verfolgte das Ziel, die verdorbene Gesellschaft auszulöschen und zur ewigen Existenz zurückzukehren.

Der lettische Regisseur Alvis Hermanis, dessen Inszenierung von Gogols *Revizor* bei den Salzburger Festspielen 2003 und anschließend auch international für Furore sorgte, inszenierte den ersten Teil des Projektes im Frühjahr am schauspielfrankfurt mit den dortigen Ensemblemitgliedern.

In der Maschinenhalle Zweckel in Gladbeck geht das Projekt in seine zweite Phase: Hermanis wird mit den Schauspielern aus Frankfurt und dem Ensemble des Jaunais Rīgas teātris (Neues Theater Riga) eine Weiterführung dieser Produktion erarbeiten. Für die Gladbecker Inszenierung wird zudem eine Installation kreiert, die in die Aufführung integriert ist.

Mit der Phase 3 von *Das Eis* findet dieses europäische Projekt dann im Oktober 2005 an Alvis Hermanis’ Neuem Theater Riga seinen Abschluss.

Ice (Ljod) – By Russian author Vladimir Sorokin tells the story of a mysterious sect in present-day Moscow hunting people with a “living heart”.
The only surviving victims of this stabbing are those whose hearts begin “speaking” when hit by an ice pick. Those who have suffered from this violent “ice attack”, unable to retreat to their previous lives, now gather in a secret brotherhood, drawing their collective spiritual strength from the primeval ice of the Siberian Tunguska meteor.
Latvian director Alvis Hermanis created the first part of the project in Spring at schauspielfrankfurt with its ensemble members.
In Gladbeck, Hermanis will create a continuation of Ice with actors from Frankfurt and the ensemble of his theatre, Jaunais Rīgas teātris.

Regie	*Bernd Jeschek*
Choreografie	*Alexandra Frankmann-Koepp*
Musiker und Darsteller	*Mnozil Brass: Wilfried Brandstötter, Gerhard Füssl, Thomas Gansch, Leonhard Paul, Roman Rindberger, Robert Rother, N.N.*
Ort	*Jahrhunderthalle Bochum*
Premiere	*29. August, 20.00 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*31. August, 20.00 Uhr* *1., 2. September, 20.00 Uhr*
Spieldauer	*ca. 2 Stunden, 1 Pause*
TRIENNALE UNTERWEGS	*3. September, 20.00 Uhr* *Ringlokschuppen, Mülheim* *4. September, 20.00 Uhr* *Flottmann-Hallen, Herne* *8. September, 20.00 Uhr* *Consol Theater, Gelsenkirchen* *10. September, 20.00 Uhr* *Alfred-Fischer-Halle, Hamm*

Ein Auftragswerk der RuhrTriennale

Triennale Unterwegs in Kooperation mit Ringlokschuppen, Mülheim; Flottmann-Hallen, Herne; Consol Theater, Gelsenkirchen; Alfred-Fischer-Halle, Hamm und der Projekt Ruhr

DAS TROJANISCHE BOOT

Operette in zwei Akten von Mnozil Brass und Bernd Jeschek

Uraufführung

ordergründig geht es im *Trojanischen Boot* um eine mysteriöse Barke, die eines Nachts zwischen zwei Inseln und deren verfeindeten Bewohnern vor Anker geht. Bald finden die Insulaner heraus, dass auf dem Schiff eine wunderschöne Prinzessin residiert, die auf der Suche nach dem geeigneten Bräutigam ist. Zwischen den Insulanern entbrennt nun ein leidenschaftlich geführter Kampf um die schöne Unbekannte – es wird nach allen Regeln der Kunst gebalzt ...

Das Trojanische Boot ist die erste Theaterarbeit des Wiener Bläserseptetts Mnozil Brass, die man mit Fug und Recht als die „Monty Pythons der Musik" bezeichnet. Zusammen mit dem Regisseur Bernd Jeschek haben sie, durch die große Tradition des Genres gleichermaßen inspiriert wie abgeschreckt, mit leidenschaftlichem Furor den Auftrag der RuhrTriennale übernommen, die erste Operette des 21. Jahrhunderts zu schreiben.

Die Mitglieder von Mnozil Brass sind allesamt Absolventen der berühmten Wiener Musikuniversität und bestechen durch ihr atemberaubendes Komödiantentum und überbordende Phantasie. Nach Shakespeares Motto „Lasst mich den Löwen auch noch spielen" übernehmen sie in ihrem Werk sowohl die musikalischen als auch die darstellerischen Aufgaben und heben in ihrer Operette – ganz nebenbei und mit sehr viel Witz – die Grenze zwischen Bühne und Orchestergraben auf.

Um das Ruhrgebiet möglichst flächendeckend an der Wiedergeburt der Operette teilhaftig werden zu lassen, werden Mnozil Brass und die Triennale unterwegs sein: Nach den Aufführungen in Bochum wird *Das Trojanische Boot* in Mülheim, Herne, Gelsenkirchen und Hamm vor Anker gehen.

The Trojan Boat – The first theatre work by the Viennese brass septet Mnozil Brass, which has justly been described as the "Monty Python of Music". Mnozil Brass are all graduates of the famous Vienna Conservatory and impress with their breathtaking comedy and over-the-top imagination. Fully in compliance with Shakespeare's motto "Let me play the lion too", they take on all the musical and acting roles in their operetta and – just in passing and with a lot of humour – they also blur the borders between stage and orchestra pit.

Regie	*Sven-Eric Bechtolf*
Musikalische Leitung	*Andreas Schett*
Bühne	*Christian Bussmann*
Kostüme	*Kathrin Stadeler*
Mit	*Raphael Clamer, Ernst C. Sigrist und anderen*
	Musicbanda Franui
Ort	*Kraftzentrale, Landschaftspark Duisburg-Nord*
Premiere	*2. September, 19.00 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*5., 7., 9., 10., 11., 13., 15., 16., 17. September, 19.00 Uhr*
Spieldauer	*ca. 3 Stunden, 1 Pause*
	Einführungen zu ausgewählten Terminen

Ein Auftragswerk der RuhrTriennale

STEINE UND HERZEN

Ein Singspiel
Von Sven-Eric Bechtolf und Andreas Schett/Markus Kraler

Uraufführung

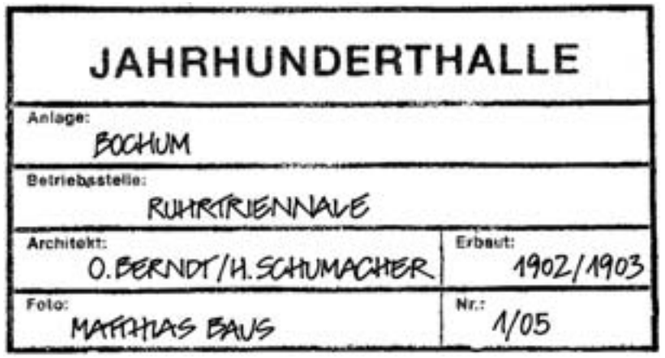
is Anfang des 19. Jahrhunderts war die Welt der Alpen ein Ort des Aberglaubens und düsterer Vermutungen. Man ging davon aus, dass das mysteriöse Riesengebirge im Herzen Europas die Heimstatt von Drachen, Ungeheuern und Hexen war. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Region Gegenstand systematischer Erforschung, die dann später zur touristischen Ausbeutung führte.

Regisseur und Autor Sven-Eric Bechtolf wird zusammen mit den Tiroler Musikern Andreas Schett, Markus Kraler und ihrer Musicbanda Franui eine Geschichte aus den Anfängen dieser Alpenerforschung erzählen. Das Stück wird jenen Übergang beschreiben, an dem wissenschaftliche Neugier noch als geradezu blasphemische Herausforderung höherer Mächte bekämpft wurde.

Es ist die Geschichte eines Genfer Uhrmachers, der, von unbändigem Wissensdrang getrieben, im Jahr der französischen Revolution mit seinem jungen Assistenten zu einer Expedition in die Hochalpen aufbricht und dort in eine Spirale aus Aberglauben, Forschergeist, Größenwahn und erotischen Verstrickungen gerät.

In der Partitur für *Steine und Herzen* werden sich die reichen musikalischen Formen alpiner Kulturen spiegeln: Jodler, Viehlockrufe, Totenklagen, Trauermusik und Tanzstücke einer Jahrhunderte alten Musiktradition aus der Mitte Europas, übersetzt in eine musikalische Gegenwart, gespielt und vorgetragen von einem Ensemble aus Schauspielern, Musikern und Sängern.

Stones and Hearts – Director and author Sven-Eric Bechtolf and the Innsbruck-based musicians Andreas Schett, Andreas Kraler and Musicbanda Franui will tell a story about the origins of the scientific discovery of the Alps. It is the story of a clockmaker from Geneva, who, driven by an insatiable thirst for knowledge and accompanied by his young assistant, sets out on an expedition into the mountains in the year of the French Revolution. Yet in the Alps, he is ensnared in a spiral of superstition, spirit of research, megalomania and erotic entanglement.



JAHRHUNDERTHALLE

Bochum

Die Geschichte der Bochumer Jahrhunderthalle beginnt im Jahr 1903. Zwischen Werkbahn und Hochofenanlage wurde auf dem Gelände des Bochumer Vereins für Bergbau und Guss-Stahlfabrikation eine monumentale Stahlkonstruktion errichtet, die im Jahr zuvor auf der Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf für Furore gesorgt hatte. Ergänzt durch eine massive Backsteinmauer wurde diese Halle das Herzstück der Bochumer Produktionsanlagen und versorgte als Gaskraftzentrale über sechzig Jahre lang die Fabrik und später auch die angegliederten Werke mit Energie.
Die Entwürfe für die Ausstellungshalle und ihre Einrichtung waren im Baubüro des Bochumer Vereins erstellt worden. Neu war, dass hier nicht auf die sonst übliche Stütztechnik mit Balkenbindern zurückgegriffen wurde, sondern auf bis zum Boden durchgezogene Bogenbinder. In Form und Dekoration erinnerte das Gebäude stark an Kirchenbauten, deren festlichen Charakter man zu imitieren suchte.
Als vor dem Ersten Weltkrieg die Stahlnachfrage stieg, wurde die Halle bis 1913 sowohl an der Ostseite durch einen Querflügel als auch an der Westseite durch einen Anbau vergrößert. Später folgten noch drei Kesselhäuser und ein Gasgebläsemaschinenhaus sowie weitere Verlängerungen bis auf die heutige Größe von 158 Metern in der Länge, 34 Metern in der Breite und 21 Metern in der Höhe. Zu Spitzenzeiten hatte das Werk eine Beschäftigtenzahl von etwa 16.500 Arbeitern.
Der letzte Hochofen auf dem Bochumer Werksgelände wurde Ende der 60er Jahre stillgelegt. Die Maschinen in der damit funktionslos gewordenen Gaskraftzentrale wurden demontiert. Die Halle diente bis Anfang 1991 als Lager und Werkstättengebäude der Krupp Stahl AG. Seit 1988 ist die Landesentwicklungsgesellschaft NRW (LEG) neue Eigentümerin.
Nach Plänen des Düsseldorfer Büros Petzinka Pink Architekten wurde die Jahrhunderthalle ab Februar 2002 zu einem imposanten Festspielhaus umgebaut. Der einzigartige Innenraum ist dabei nahezu unverändert belassen worden. Durch Vorhänge können die insgesamt fast 10.000 qm in drei unterschiedlich große Hallen unterteilt werden. Auf dem südlichen Vorplatz ist ein zweigeschossiges Foyergebäude entstanden. Garderoben- und Aufenthaltsräume für Künstler beherbergt ein sechsgeschossiger Neubau.
Am 30. April 2003 – 100 Jahre nach ihrer Errichtung als Gaskraftzentrale – wurde die Bochumer Jahrhunderthalle ihrer neuen Bestimmung als „Montagehalle für die Kunst“ übergeben: Mit Racines Tragödie *Phèdre* in einer Inszenierung von Patrice Chéreau eröffnete Gerard Mortier, Gründungs-Intendant der RuhrTriennale, seine zweite Spielzeit. Auf Anhieb wurde die Jahrhunderthalle ein Publikumsmagnet. Die internationale Presse lobte das Gebäude als einen der beeindruckendsten und innovativsten Kultur-Spielorte in Europa.

Jahrhunderthalle – The history of the Jahrhunderthalle began in 1902 when it served as a pavillion for the Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation during the Industry and Trade Exhibition in Düsseldorf. In 1903, the building was converted into the gas power station between the company train and the blast furnaces on the factory premises in Bochum. The gases produced in the blast furnace were used to produce electricity and blast air for the furnace operations. After being closed down in the 1960s, the Jahrhunderthalle continued to be used as a warehouse for Krupp Stahl AG.

Musik	*Ludwig van Beethoven, Christoph Willibald Gluck, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und andere*
Regie	*Christiane Pohle*
Ausstattung	*Maria-Alice Bahra*
Dramaturgie	*Malte Ubenauf*
Mit	*Thomas Hampson*
Ort	*Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord*
Premiere	*8. September, 20.00 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*10., 11. September, 20.00 Uhr*
	Einführungen zu ausgewählten Terminen

Ein Auftragswerk der RuhrTriennale in Kooperation mit dem Theater an der Wien / Mozartjahr 2006
Mit freundlicher Unterstützung der RAG Aktiengesellschaft – Hauptsponsor der RuhrTriennale

SELTSAME SACHE

Ein Melodram für Lorenzo Da Ponte
Von Gert Jonke

Uraufführung

er Dichter Lorenzo Da Ponte ist durch seine Zusammenarbeit mit Wolfgang Amadeus Mozart unsterblich geworden. Dass er neben *Le Nozze di Figaro, Don Giovanni* und *Cosí fan tutte* etwa vierzig Libretti für Komponisten wie Salieri, Weigl, Soler, Gluck verfasste, ist kaum bekannt.

Nach der Uraufführung der *Cosí* musste Da Ponte Wien verlassen und reiste zunächst nach London, wo er sich als Italienischlehrer über Wasser hielt und Libretti für eine italienische Operntruppe schrieb. 1805 schließlich emigrierte er nach New York, wo er bis zu seinem Tode 1838 lebte. Die Neue Welt bedeutete für ihn, den gebildeten Weltmann, der die Größen seiner Zeit kannte, den permanenten Berufs- und damit auch Rollenwechsel: In New York arbeitete er als Schnapsbrenner, Tabakhändler, Dozent für italienische Literatur, Bibliothekar und Buchhändler. Als Impresario modernen Zuschnitts baute er 1833, 84jährig, das erste Opernhaus in New York, das jedoch schon in der Nacht der ersten Premiere nieder brannte.

Der österreichische Erzähler und Dramatiker Gert Jonke erzählt in seinem Melodram für Lorenzo Da Ponte einen fiktiven Lebensrückblick. Da Ponte betrachtet seine Freundschaft mit Casanova, seine Zusammenarbeit mit Mozart, und er berichtet über seine Ehe mit Nancy Grahl. Immerhin hatte ihm seine Frau kurz vor ihrem Tod prophezeit, in seinem zweiten Leben werde er als Sänger wiederkehren. Da Ponte räsoniert nicht nur über Komponisten wie Rossini, Weber, Beethoven und Schubert, sondern auch – weit in die Zukunft vorgreifend – über Verdi und Strawinsky. Während dieser Abschweifungen in seine und in fremde Biografien sind es aber immer wieder die Werke großer Komponisten, die ihn übermannen: Ob er sich nun singend oder erzählend äußert – Musik war die zentrale und unerfüllte Leidenschaft im Leben dieses Dichters.

Strange Thing – Austrian playwright Gert Jonke reviews a fictitious biography in his melodrama for Lorenzo Da Ponte. Da Ponte does not just talk about composers like Rossini, Weber, Beethoven and Schubert, but also – anticipating future developments – about Verdi and Stravinsky. But during these digressions into his and other biographies, the works of great composers grasp him time and time again: Whether singing or reciting – music remained the central, unfulfilled passion in the life of this poet.

Regie	*Hans Neuenfels*
Klavier, musikalische Leitung	*Markus Hinterhäuser*
Raum, Zeichnungen	*Daniel Eberle*
Kostüme	*Elina Schnizler*
Licht	*Frank Evin*
Regiemitarbeit	*Nelly Danker*
Mit	*Olaf Bär, Ludwig Blochberger, Daniel Eberle, Piero von Jaduczynski, Christian Kröhl, Mirek Machnik, Xavier Moreno, Elisabeth Trissenaar*

Ort	*Jahrhunderthalle Bochum*
Premiere	*7. Oktober, 19.30 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*10., 12., 14. Oktober, 19.30 Uhr, 15. Oktober, 19.00 Uhr*
Spieldauer	*ca. 2 Stunden 30 Min., 1 Pause*

Einführungen zu ausgewählten Terminen

Ein Auftragswerk der RuhrTriennale in Koproduktion mit der Komischen Oper Berlin
Mit freundlicher Unterstützung der WestLB AG – Sponsor der RuhrTriennale

SCHUMANN, SCHUBERT UND DER SCHNEE

Oper für Klavier von Robert Schumann und Franz Schubert
Libretto von Hans Neuenfels

Uraufführung

Die Komponisten Robert Schumann (1810–1856) und Franz Schubert (1797–1828) sind einander nie begegnet. Schumann hat sich jedoch leidenschaftlich ein Leben lang mit dem Werk seines Wiener Kollegen beschäftigt. In Hans Neuenfels' Kreation *Schumann, Schubert und der Schnee* treffen sich beide Künstler sowohl persönlich als auch über ihre wichtigste Ausdrucksform, das Kunstlied. Sie umkreisen sich, erforschen einander, tauschen sich aus: Eine fiktive Begegnung, die jedoch auch die neuesten biografischen Erkenntnisse über die Komponisten verarbeitet. Neuenfels integriert in sein Libretto Originaltexte von Robert Schumann und Franz Schubert, um die reale und imaginäre Beziehung dieser beiden Genies aufzuzeigen.

„Um das bürgerliche Mobiliar Schumanns, einen Tisch, ein paar Stühle, ein Sofa, kreist Schubert mit seiner Freundesgruppe unstet und ortlos. Vielleicht ist der Boden mit einem Parkett ausgelegt, auf dem die Umrisse von Frauen und Männern zu sehen sind, die teilweise nicht zu unterscheiden sind. Schatten von Begehren und Sehnsucht nach Berührungen. Schumann wird durch Schubert beunruhigt. Gleichzeitig spornt Schubert ihn an. Dessen Fahrlässigkeit, seine Spontaneität, die an einen Arthur Rimbaud, einen Jimi Hendrix denken lassen, festigen Schumanns Druck zur Sesshaftigkeit bis zum Zerreißen. Man sieht seine Lähmungen, man hört seine Versuche, sich durch die Komposition wieder zusammenzusetzen, zusammenzupressen, durch Musik, durch Töne. Er hört zum Beispiel ein Lied von Schubert, singt es nach und schreibt eines dagegen. Ein anderes Mal trällert Schubert eine Melodie leichthin daher, Schumann nimmt sie auf und verwandelt sie in ein eigenes Lied.“ (Hans Neuenfels an Jürgen Flimm)

Schumann, Schubert and the Snow – Composers Robert Schumann (1810 to 1856) and Franz Schubert (1797 to 1828) never met each other. However, Schumann occupied himself passionately with the work of his Viennese colleague during his whole life. In Hans Neuenfels' creation Schumann, Schubert and the Snow, the two artists finally meet in person and also communicate through their most important form of expression, the Lied. They circle and probe each other, they exchange information: A fictitious meeting which also incorporates the latest biographical data concerning both composers. Neuenfels will integrate original texts from Robert Schumann and Franz Schubert into his libretto and show the real and imaginary relationships between these two geniuses.

Orchestra La Scintilla der Oper Zürich

Ort *Jahrhunderthalle Bochum*

Premiere *28. August, 19.00 Uhr*

Spieldauer *ca. 2 Stunden, 1 Pause*

Eine Produktion der RuhrTriennale
Mit freundlicher Unterstützung der RAG Aktiengesellschaft – Hauptsponsor der RuhrTriennale

UN VIAGGIO NEL BAROCCO ITALIANO

Ein Abend mit Cecilia Bartoli und Armin Mueller-Stahl

u Beginn des 18. Jahrhunderts, nach einem schweren Erdbeben, wurde im mittleren Italien die öffentliche Aufführung von Opern per Papstdekret verboten. Die Umgehung dieses Verbots führte während der nächsten Jahre zu einer Blüte geistlicher Musik: Georg Friedrich Händel (der sich zu jener Zeit für einige Jahre in Rom aufhielt) und seine Zeitgenossen wandten sich mit grossem gestalterischem Furor dem Oratorium zu und weiteten die Form dramatisch aus.

Un viaggio nel barocco italiano ist das Recital-Projekt von Cecilia Bartoli und Armin Mueller-Stahl für die RuhrTriennale. Es beschäftigt sich mit Arien und Kompositionen dieser Sakralmusik, die für einen Zeitraum von knapp zehn Jahren die Oper ersetzten. Der thematische Bogen wird an diesem ungewöhnlichen Abend durch Texte dieser Periode geschlagen, welche die geistige Welt ihrer Epoche reflektieren.

Un viaggio nel barocco italiano – The recital project of Cecilia Bartoli for the RuhrTriennale. It deals with arias and compositions of this religious music which replaced opera for a period of around ten years in mid-Italy at the outset of the 18th century. On this unusual evening the thematic connection is made using texts from the period reflecting upon the spiritual world of this epoch.

Musikalische Leitung	*Jurjen Hempel*
Regie	*Frédéric Fisbach*
Bühne	*Emmanuel Clolus*
Lightdesign	*Marie-Christine Soma*
Kostüme	*Olga Karpinsky*
Dramaturgie	*Benoit Resillot*
Mit	*Neue Vocalsolisten Stuttgart: Ekkehard Abele, Guillermo Anzorena, Frank Bossert, Janet Collins, Andreas Fischer, Bernhard Gärtner, Matthias Horn, Angelika Luz, Monika Meier-Schmid, Martin Nagy, Anja Paulus, Sabine Schilling, Tobias Schlierf, Christiane Schmeling, Barbara Stein, Silke Storz, Stefan Weible, Nicolas Hodges, Klavier solo und Stimme, Mats Scheidegger, Gitarre solo* *Nieuw Ensemble Amsterdam*
Ort	*Jahrhunderthalle Bochum*
Premiere	*30. September, 20.30 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*1., 2. Oktober, 20.30 Uhr*
Spieldauer	*2 Stunden, keine Pause*
	Einführungen zu ausgewählten Terminen

Kompositions- und Librettoauftrag der Landeshauptstadt München zur Münchener Biennale. Aufträge für einzelne Partituren: Carnegie Hall Corporation, Flandern Festival und Ian Pace, Musée d'Orsay und Ensemble Intercontemporain, Mr. und Mrs. Billarant für das Ircam

Eine Produktion der RuhrTriennale in Koproduktion mit der Münchener Biennale; Sadler's Wells, London (mit Unterstützung der English National Opera); Festival d'Automne, Paris; Lincoln Center Festival, New York

Mit Unterstützung der Ernst-von-Siemens-Musikstiftung

SHADOWTIME

Oper in sieben Szenen
Von Brian Ferneyhough und Charles Bernstein

Im Zentrum der Oper stehen Leben und Werk des Kulturphilosophen Walter Benjamin. Die Aspekte seines Denkens laufen in einer biografischen Szene zusammen, und zwar der letzten seines Lebens: Port Bou, in der Nacht vom 26. September 1940. Benjamin nimmt sich auf der Flucht vor den Nazis an der spanisch-französischen Grenze das Leben. Der Augenblick des Todes wird zum Aufriss der Zeiten. Konkrete Lebenszeit überblendet sich mit verfehlter, reflektierender und erlösender Zeit.

In einem Kaleidoskop von sieben Klang- und Bildstationen treten auf: Der Engel der Geschichte, sein Freund Gershom Scholem, der Dichter Friedrich Hölderlin, Albert Einstein, Adolf Hitler, Jeanne d'Arc und Benjamins Ehefrau Dora. Fiktive Dialoge und ein weiter Assoziationsradius dynamisieren eine tiefgründige Auseinandersetzung über die Rolle des europäischen Intellektuellen im 20. Jahrhundert.

Der englische Komponist und Musikdenker Brian Ferneyhough zählt zu den namhaftesten, aber auch kompromisslosesten Protagonisten der Neuen Musik. Fünf Jahre galt seine schöpferische Phantasie und Konzentration der ‚Schattenzeit'. Entstanden sind weitgehend autonome Instrumentalmusiken, Chorstücke und A-cappella-Miniaturen. Zusammengehalten werden sie von einer reflexiven Dramaturgie, deren Schlüssigkeit von Benjamins Begriff der „Konstellation" inspiriert ist. Die Uraufführung in der Regie des Franzosen Frédéric Fisbach wurde auf der Münchener Biennale 2004 als ein Höhepunkt modernen Musiktheaters gefeiert.

Das Nieuw Ensemble wurde 1980 in Amsterdam gegründet und spielt seit 1982 hauptsächlich unter der Leitung von Ed Spanjaard. Seine ungewöhnliche Zusammensetzung von Zupfinstrumenten wie Mandoline, Gitarre und Harfe mit Blas- und Streichinstrumenten sowie Percussion führte dazu, dass das Ensemble ein einzigartiges, innovatives Repertoire an Auftragskompositionen besitzt.

Shadowtime – The opera focuses on the life and work of cultural philosopher Walter Benjamin. In a kaleidoscope of seven sound and image stations, the Angel of History, his friend Gershom Scholem, the poet Friedrich Hölderlin, Albert Einstein, Adolf Hitler, Jeanne d'Arc and his wife Dora, appear. Fictitious dialogue and an enhanced radius of association inform a dynamic and profound conflict regarding the role of European intellectuals in the 20th century. The British composer and musical thinker Brian Ferneyhough is one of the best known yet most uncompromising protagonists of avant-garde Music.

Musikalische Leitung	*Steven Sloane*
Mit	*Thomas E. Bauer,* *Ursula Hesse von den Steinen*
	Bochumer Symphoniker
	Chor der RuhrTriennale
Choreinstudierung	*Walter Zeh*
Ort	*Jahrhunderthalle Bochum*
Premiere	*11. September, 20.00 Uhr*
Weitere Vorstellung	*18. September, 20.00 Uhr*
Spieldauer	*2 x 45 Min., 1 Pause, 1 Nachspiel*

Eine Auftragswerk der RuhrTriennale
Die Tiefe des Raumes ist offizieller Beitrag des Kunst- und Kulturprogramms zur FIFA WM 2006™.

DIE TIEFE DES RAUMES

Ein Fußballoratorium
Von Michael Klaus und Moritz Eggert

Uraufführung

usgehend von der Form des italienischen Oratoriums haben Komponist Moritz Eggert und Librettist Michael Klaus die Welt des Fußballs unter die Lupe genommen. Ihr Material wird gespeist von Kindheitserinnerungen, Schlachtengesängen, Spielerkarrieren, dem berühmten Trappatoni-Monolog, Trillerpfeifen-Fugen, in die Ewigkeit eingegangenen Spieler- und Trainerzitaten, medizinischen Diagnosen berühmt gewordener Verletzungen am Ball sowie kostbarer Dichterworte – mögen sie nun in der Südkurve, auf der Bank, auf dem Platz oder vor dem Mikrofon entstanden sein.

Ein Grundsatz eint sie alle – ob Fußball-Lehrer, Fans, Torjäger oder Spielerfrauen: Das Runde muss ins Eckige! Dem Kampf ums oberste Treppchen, den großen Ambitionen, mittleren Katastrophen und kleinen Erinnerungen rund um das Leder ist dieses erste Fußballoratorium der Musikgeschichte gewidmet.

„Auf dem Friedhof nahe den anonymen Begräbnisfeldern kickten Schüler Kastanien durch die Gegend. Ich durchquerte ihre Staubwolke mit einer Hand vor der Brille. Ich stand vor dem Grab meines Vaters. Wenn ich mit ihm rede, sehe ich immer auf den liegenden grünen Sandstein, als sei der sein Gesicht. Eigentlich wollte ich ihm die Geschichte der letzten zwei Tage erzählen und mich ausheulen. Dann sprachen wir aber doch nur über die Blauen. Etwa eine Viertelstunde, dann hatten wir die Mannschaftsaufstellung für nächsten Samstag zusammen. ‚Mach's gut!'
Auf dem Rückweg rollte die Staubwolke immer noch hin und her. Eine uralte Frau mit Stock kam am Rand der Wolke in Schussposition und konnte es einfach nicht lassen. Wollte eine auf sie zufliegende Kastanie zurück über die Schüler heben, trat vorbei, knallte auf den Rücken und rührte sich nicht. Wir dachten natürlich, sie sei tot und rannten davon."
(Aus den Arbeitsnotizen von Michael Klaus)

A Football Oratorio – One principle unites them all – trainers, fans, goal scorers and footballers' wives. The round thing has to get into the square thing! This first football oratorio is dedicated to the struggle to get to the top rungs, the great ambitions, medium-sized catastrophes and small memories relating to the leather ball.

Konzeption	*moderntimes, Tobias Moretti*
Musik	*Francois-Joseph Gossee, Joseph Haydn, Joseph Martin Kraus, Arnold Schönberg, Dmitri Schostakowitsch, Paul Wranitzky*
Text	*Iwan Goll, Johann Peter Hebel, Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Georg Trakl*
Szenische Einrichtung	*Martin Höfermann*
Lightdesign	*Alex Paget*
Dramaturgie	*Veronika Zimmermann*
Mit	*Kammerorchester moderntimes, Tobias Moretti*
Ort	*Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord*
Premiere	*24. September 2005, 20.00 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*25., 27. September, 20.00 Uhr*
Spieldauer	*ca. 1 Stunde 30 Min., keine Pause*
	Einführungen zu ausgewählten Terminen

Eine Produktion der RuhrTriennale

DER SEELEN WUNDERLICHES BERGWERK

Ein Abend mit Tobias Moretti und dem Kammerorchester modern*times*

wanzig Musiker und ein Schauspieler führen die Zuschauer auf eine Zeitreise aus Sprache und Musik. Das Leitmotiv ist die kurze Kalendergeschichte von Johann Peter Hebel (1760-1826) *Unverhofftes Wiedersehen*, die das Bergwerksunglück im schwedischen Falun zu einem Symbol-Ereignis für die großen gesellschaftlichen und geistigen Umwälzungen des frühen 19. Jahrhunderts verdichtet. Der schnelle, harte Rhythmus der jungen industriellen Gesellschaft war schon so stark geworden, dass der Ton der Literatur ihn nicht mehr ignorieren konnte.

Eine szenische Collage aus Lyrik, Prosa, Musik, Geräusch und Licht entfaltet ein Spannungsfeld von der romantischen bis zur zeitgenössischen Literatur, vom musikalischen Sturm und Drang bis ins 20. Jahrhundert. Beschrieben wird eine Auf- und Abwärtsbewegung, die zweierlei versinnbildlicht: Eine sphärische Reise nach Innen an die Angst-, Gefährdungs- und Sehnsuchtsorte und die konkrete Fahrt unter Tage. Hebel, Heine, Rilke und Trakl zwingen der Erfahrung des unaufhaltsam Zerstörenden und Auflösenden Traum- und Sprachbilder ab. Ihre Texte treffen ins Zentrum der romantischen Bewegung, die an keine Epoche geknüpft ist, sondern an die Erfahrung, in einer Zeit zu leben, in der scheinbar zwei Ideale auf Kollisionskurs stehen. Romantische Ideale, Hoffnungen und Begeisterungen, die sich auch an den naturwissenschaftlichen Errungenschaften entzünden, kollidieren mit den gesellschaftlichen Folgen der technischen Entwicklung: Der Enthusiasmus der Romantiker für die Naturwissenschaft verfliegt dann angesichts der frühindustriellen Verelendung.
In der musikalischen Entwicklung ist dieser Puls immer zu spüren. Joseph Martin Kraus, Haydn, Paul Wranitzky, Schostakowitsch, Schönberg setzen inhaltliche und historische Akzente. Deutlich wird dies auch in der Entwicklung von Instrumentarium und Orchesterklang, die durch den Wechsel des jeweils zeitgenössischen Instrumentariums nachvollzogen wird.
modern*times* (künstlerische Leitung: Ilia Korol & Julia Moretti) ist ein junges österreichisches Orchester mit internationalen Spezialisten, die in der historischen Aufführungspraxis genauso zuhause sind wie in der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

That awesome underground of souls – Twenty musicians and one actor take the audience on a journey through time consisting of language and music. The fast, hard rhythm of the young industrial society had already become dominant in a way that the tone of literature had to adapt.
A dramatic collage of poetry, prose, music, sound and light unfolds a field of tension from romantic to contemporary literature, from musical 'Sturm und Drang' to the 20th century.

Konzept, Gesang	*Sanda Weigl*
Arrangements	*Anthony Coleman*
Mit	*Greg Cohen, Anthony Coleman, Glen Velec, Douglas Wieselman*
Ort	*Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord*
Premiere	*1. Oktober, 20.00 Uhr*
Weitere Vorstellung	*2. Oktober, 20.00 Uhr*
Spieldauer	*ca. 1 Stunde 30 Min., keine Pause*

Eine Produktion der RuhrTriennale

GYPSY IN A TREE

Musique tsigane mit Sanda Weigl

as Projekt ist eine Reise zu den Ursprüngen der ‚musique tsigane', einer einzigartigen Mischung aus Zigeunermusik und traditioneller rumänischer Folklore. Sanda Weigl wird in *Gypsy In A Tree* von den Widersprüchen dieser Kulturen erzählen und mit den hochkarätigen Jazzmusikern ihrer Band jene einzigartigen und hochemotionalen Songs in unsere Zeit überführen.

In ihrer ursprünglichen Form werden diese Lieder nur noch selten vorgetragen. Sanda Weigl recherchierte auf verschiedenen Reisen in Rumänien die alte vergessene Musik und die damit verbundenen Geschichten der Zigeuner, und wurde auf diese Weise auch mit der eigenen Biographie konfrontiert.

Die Sängerin und Schauspielerin Sanda Weigl ist in Rumänien geboren und aufgewachsen. Sehr früh schon identifizierte sie sich mit der Musik, den Tänzen und Lebensgewohnheiten der Zigeuner. Sie selbst beschreibt ihr Leben als Reise zwischen den Kulturen: Ihr Vater wurde von den Nazis aus Deutschland und später von den Kommunisten aus Rumänien vertrieben. Sie selbst lebte zunächst in Ost-Berlin, seit einigen Jahren wohnt und arbeitet sie in New York.

Gypsy In A Tree – The project is a journey to the origins of musique tsigane, a unique musical and cultural mixture of gypsy music and traditional Romanian folklore. The idea is to explain this music and culture in the form of a stage show and make it accessible to a larger audience. Sanda Weigl and her high-calibre band also want to rescue this unique music from becoming extinct. During various trips to Romania, Sanda Weigl researched old, forgotten songs and stories of the gypsies which she will interpret together with her musicians. The band comprises both jazz and gypsy musicians.

Musik	*Mauricio Kagel, Reinbert de Leeuw, Franz Schubert, Robert Schumann*
Musikalische Leitung	*Reinbert de Leeuw*
Mit	*Barbara Sukowa, N.N.*
	Schönberg Ensemble Amsterdam
	ChorWerk Ruhr
Choreinstudierung	*Günther Albers*
Ort	*Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord*
Premiere	*5. Oktober, 20.00 Uhr*
Weitere Vorstellung	*6. Oktober, 20.00 Uhr*
Spieldauer	*ca. 2 Stunden 15 Min., 1 Pause*

Reinbert de Leeuw	*Dreimal sieben Lieder nach Schumann und Schubert*
Mauricio Kagel	*Mitternachtsstük*
	Einführungen zu ausgewählten Terminen

Eine Produktion der RuhrTriennale
Mit freundlicher Unterstützung der RAG Aktiengesellschaft – Hauptsponsor der RuhrTriennale

IM WUNDERSCHÖNEN MONAT MAI

Ein Abend mit Barbara Sukowa und Reinbert de Leeuw

ann man Schumann auch mit Naturstimme singen – oder ist die romantische Liedform zwangsläufig an die Kunstimme des Opernsängers gebunden? Die Theater- und Filmschauspielerin Barbara Sukowa und der Dirigent Reinbert de Leeuw haben sich in ihrem neuen Projekt auf die Suche nach zeitgemäßen Interpretationsmöglichkeiten für das Lied der Romantik begeben.

De Leeuw komponierte die ausgewählten Lieder von Robert Schumann und Franz Schubert in dramatische Zusammenhänge, durch die Barbara Sukowa mit suggestivem Parlando und Schönbergschem Sprechgesang flaniert. Im Vordergrund steht dabei die Erzählung des romantischen Gedankens aus einer heutigen Perspektive – Barbara Sukowas Vortrag und de Leeuws Partitur folgen dem musikalischen Duktus unserer Tage und erinnern gelegentlich an die melancholische Kunst des Chansons.

Ergänzt wird dieser spezifische interpretatorische Blick mit dem musikalisch-sprachlichen Reflex eines zeitgenössischen Komponisten: Aus verstreuten Tagebuchnotizen des 18jährigen Robert Schumann entnahm der argentinische Komponist Mauricio Kagel vier Blätter, die er zu einem stimmungsvollen *Mitternachtsstük* (Kagel übernahm die Schreibweise von Schumann) verband. Kagel legte besonderen Wert auf die Textverständlichkeit der Darbietung und schuf daher eine zarttransparente, zugleich aber auch theatralische Orchestration.

In the Wonderful Month of May – Reinbert de Leeuw, the conductor and director of the Schönberg Ensemble, has realised his own vision of the romantic song in the tradition of Robert Schumann and Franz Schubert. The successful cooperation with Barbara Sukowa in previous projects led de Leeuw and his partner to dedicate themselves to the romantic song, a subject that they both had been involved with for some time. De Leeuw has grouped the selected songs for piano and voice into dramatic combinations through which Barbara Sukowa saunters with a suggestive voice somewhere between parlando and Schönberg-like spoken recitative. De Leeuw has strongly condensed the songs of Schumann and Schubert for the listening habits of the 21st century which are used to high volume by emphasizing the unpredictable, extreme and obsessive elements.

Regie	*Johan Simons*
Musikalische Leitung	*de VeenFabriek, Paul Koek*
Komposition, musikalische Bearbeitung	*SOIL, Krista Vincent*
Raum	*Leo de Nijs*
Lightdesign	*Uri Rapaport*
Kostüme	*Sabine Snijders*
Ton	*Will-Jan Pielage*
Dramaturgie	*Paul Slangen*
Musiker	*Florien Hamer, Annette Schenk*
Mit	*Elsie de Brauw, Aus Greidanus Jr., An Hackselmans, Servé Hermans, Fedja van Huêt, Hadewych Minis, Chris Nietvelt, Frieda Pittoors, Judith Pol, Betty Schuurman, Sophie van Winden*
Ort	*PACT Zollverein, Essen*
Premiere	*27. August, 20.00 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*28. August, 19.00 Uhr, 3. September, 20.00 Uhr, 4. September, 19.00 Uhr*
Spieldauer	*ca. 2 Stunden, keine Pause*
	Einführungen zu ausgewählten Terminen

Eine Produktion von ZT Hollandia, Eindhoven, in Koproduktion mit der RuhrTriennale, den Wiener Festwochen und der Stadsschouwburg Utrecht

FORT EUROPA

Hohelied der Zersplitterung
Von Tom Lanoye/Deutsch Rainer Kersten

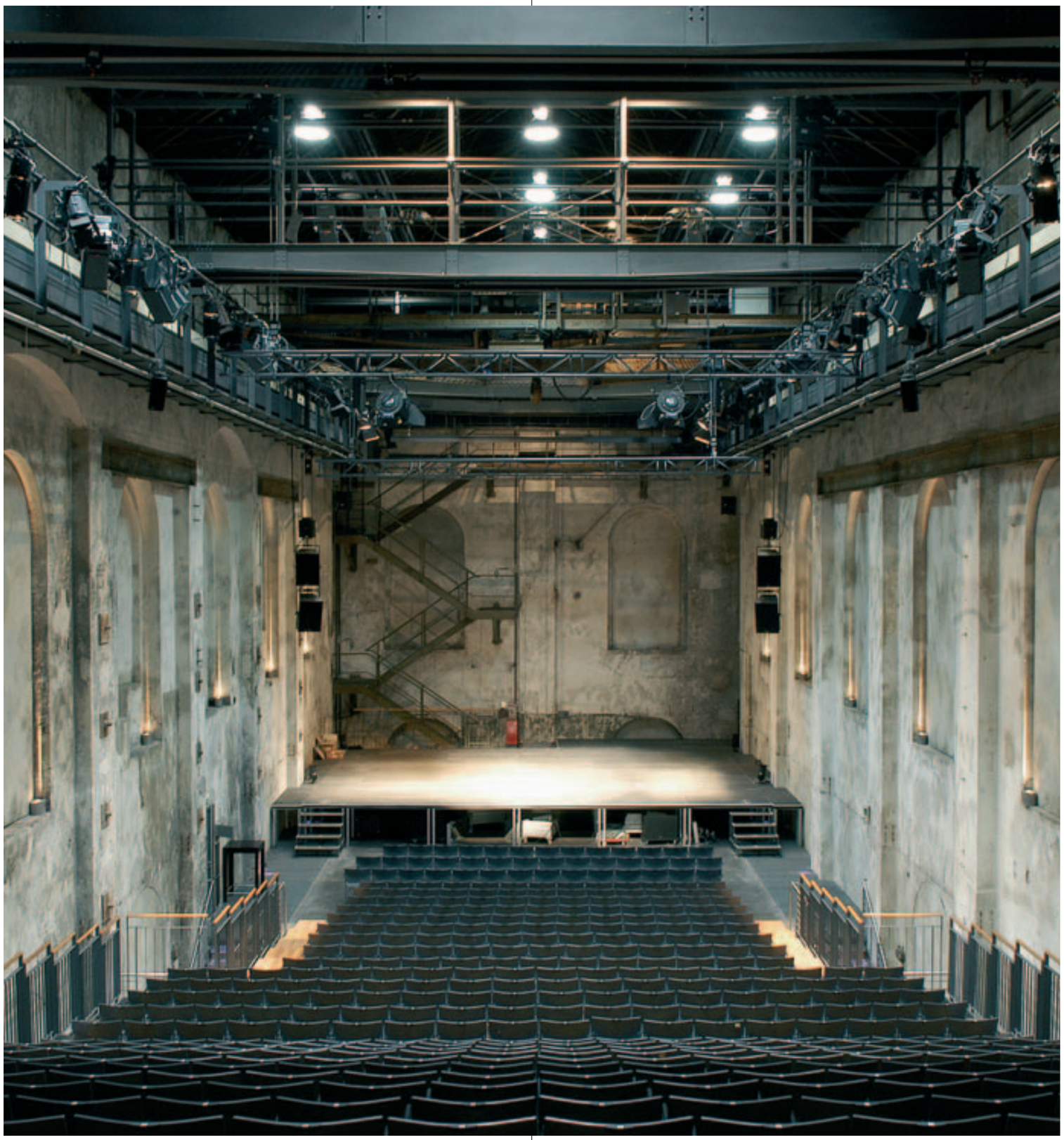
Deutsche Erstaufführung

er niederländische Regisseur Johan Simons wird mit seiner Gruppe ZT Hollandia und dem musikalischen Leiter Paul Koek ein neues Stück des belgischen Autors Tom Lanoye (*Schlachten!, Mamma Medea)* aufführen. Es heißt *Fort Europa*. Wie man ahnt, geht es um Migration. Es sind aber die Europäer, die Europa verlassen wollen, enttäuscht, dass das gegenwärtige Europa nicht das Paradies geworden ist, das man sich einmal erträumt hat. Nationalismus, Xenophobie und Konsumterror bedrohen die europäische Kultur. Vielleicht wäre es besser, wenn alle aus Europa auswandern würden, um den Kontinent anderen zu überlassen. Vielleicht wäre es besser, irgendwo ein neues, besseres Europa zu gründen.

Johan Simons hat das Ensemble ZT Hollandia 1985 gegründet, mit dem er die Kreation *Sentimenti* für die RuhrTriennale 2003 erarbeitete. *Fort Europa* ist die letzte gemeinsame Arbeit mit der Gruppe. Seine Zürcher Inszenierung von *Elementarteilchen* nach dem Roman von Michel Houellebecq wurde zum diesjährigen Berliner Theatertreffen eingeladen. Ab Herbst leitet Simons das NTGent.

Fort Europa – The Belgian playwright Tom Lanoye's new play deals with migration. But it is the Europeans who want to leave, disappointed by the fact that present-day Europe has not blossomed into the paradise they once envisioned. Nationalism, xenophobia and consumerist terror are all threatening European culture. Perhaps it would be better if everyone emigrated from Europe to leave the continent for others to come.

GEBLÄSEHALLE
Anlage: DUISBURG
Betriebsstelle: RUHRTRIENNALE
Architekt: UNBEKANNT | Erbaut: 1902
Foto: MATTHIAS BAUS | Nr.: 2/05



GEBLÄSEHALLE UND KRAFTZENTRALE

Landschaftspark Duisburg-Nord

Das Stahlwerk im Duisburger Norden wurde 1902 von August Thyssen als Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb gegründet und nahm 1903 mit drei Hochöfen die Produktion auf. Bis zum Jahr 1908 wurden fünf Hochöfen in Betrieb genommen. Außer dem Hüttenwerk gab es auf dem 200 ha großen Gelände noch eine Schachtanlage, eine Sinterei, eine Kokerei und eine Gießerei.
Nach der letzten Schicht am 4. April 1985 konnte von engagierten Bürgern in letzter Minute der Abriss der Hütte verhindert werden. Kultur, Tourismus, Naherholung, Naturschutz und Ökologie wurden gemäß der Philosophie der Internationalen Bauausstellung (1989-1999) als Leitideen für die weitere Entwicklung des Landschaftsparks festgelegt. Die ehemaligen Industriehallen Kraftzentrale, Gebläsehalle und Gießhalle wurden zu imposanten Aufführungsorten für Theater, Tanz und Musik umgebaut.

Die Gebläsehalle ist Teil des Dampfgebläsehauses, eines Gebäudekomplexes aus der Gründungsphase des Werkes im Jahr 1902. Sie ist 50 Meter lang und 12,4 Meter breit. Noch heute befinden sich hier vier Elektroturbogebläse, mit denen Hochofenwind erzeugt wurde, der zur Erschmelzung des Roheisens notwendig war. Die neoromanischen Rundbogen-Fenster und die umlaufenden Ornamente unterhalb der Traufe weisen deutlich auf den historisch-repräsentativen Baustil dieser Epoche hin. Das benachbarte Pumpenhaus lieferte Kühlwasser für die Hochöfen. In den 50er Jahren wurde der Komplex durch ein Kompressorenhaus ergänzt. Im Jahr 2002 wurde die Halle vom Dortmunder Architektenbüro Ramsfjell zu einem multifunktionalen Theater mit bis zu 700 Plätzen umgebaut. Der Clou ist die Installation einer neuen Zwischenebene in das ursprünglich 25 Meter hohe Gebäude. Der eigentliche Theatersaal wurde so nach oben versetzt (neue Deckenhöhe: 17,7 Meter), die Turbinen, Schaltschränke und Schieber bleiben dabei unterhalb der Bühne zugänglich. Für die RuhrTriennale haben in der Gebläsehalle bereits Regisseure wie Robert Wilson (*The Temptation of St. Anthony*) oder Peter Brook (*Tierno Bokar*) gearbeitet.

Die Kraftzentrale entstand zwischen 1906 und 1911, als das Hüttenwerk von drei auf fünf Öfen erweitert wurde. Mit einer Länge von 170, einer Breite von 35 und einer Höhe von 20 Metern gehört sie zu den größten Industriehallen des Ruhrgebiets. Zehn gichtgasbetriebene Großgasmaschinen zum Antrieb von Dynamos zur Stromerzeugung und sechs Gasgebläse zur Hochofenwinderzeugung wurden hier betrieben, um das Werk und die benachbarte Werkssiedlung mit Strom zu versorgen. 1965 hat man die Maschinen stillgesetzt und anschließend verschrottet. Danach wurde die Halle bis Mitte der 80er Jahre als Ersatzteillager genutzt. 1997 schließlich konnte die Kraftzentrale nach einem nur siebenmonatigen Umbau als multifunktionaler Veranstaltungsort eröffnet werden. Je nach Art der Veranstaltung ist hier Platz für 500 bis 6000 Gäste. Alain Platels *Wolf* und Franz Schuberts *Winterreise* mit Christine Schäfer sind zwei Produktionen der RuhrTriennale, die hier zu sehen waren.

Gebläsehalle – Over a period of 82 years, 37 million tons of iron were produced in the iron and steel works Meiderich, founded in the north of Duisburg by August Thyssen in 1902. The Gebläsehalle (Blower Hall), built in an historical-representative architecture, is one of the oldest buildings of the complex. Kraftzentrale (Central Power Station), which was built between 1906 and 1911, is one of the largest industrial facilities in the Ruhr Valley. The large gas machines here were used to produce electricity and blast air and did so for the entire works and the neighbouring company housing until 1965.

Regie *Roberto Ciulli*

Bühne *Gralf-Edzard Habben*

Kostüme *Leo Kulas*

Dramaturgie *Helmut Schäfer*

Mit *Petra von der Beek, Albert Bork, Rosmarie Brücher, Klaus Herzog, Dorothee Lindner, Fabio Menendez, Steffen Reuber, Volker Roos, Rupert J. Seidl, Peter Schröder, Simone Thoma*

Ort *Theater an der Ruhr, Mülheim*

Premiere *23. September, 19.30 Uhr*

Weitere Vorstellungen *24., 28., 29. September, 1., 2., 4., 5., 7., 8. Oktober, 19.30 Uhr*

Eine Produktion der RuhrTriennale in Koproduktion mit dem Theater an der Ruhr, Mülheim

TRAGÖDIE OHNE TITEL

Das Haus von Federico García Lorca
Nach Federico García Lorca

er Regisseur Roberto Ciulli hat sich seit seinen Anfängen am Theater kontinuierlich mit dem Werk des spanischen Lyrikers und Dramatikers Federico García Lorca befasst (seine erste Inszenierung war Lorcas *Tragikomödie des Don Cristóbal und der Doña Rosita*). Ciullis nachdrückliches Interesse an Lorca richtete sich früh auf die frappierende Einheit von Biografie und Werk des Dichters. Als zentrales Motiv zieht sich durch Lorcas Leben und Literatur das Aufbäumen gegen gesellschaftlich zementierte Regularien, die auf inhumane Weise mit den Bedürfnissen des Einzelnen kollidieren. Traum und Wirklichkeit sind die sich durchdringenden Gegensätze in Lorcas Werk. An diesen Widersprüchen hat sich Lorca zeitlebens persönlich und künstlerisch gerieben.
Geboren als Sohn eines wohlhabenden Gutsherrn stieß er sehr früh in die Kreise aufbruchswilliger und neugieriger junger Künstler wie Salvador Dalí, Luis Buñuel und Rafael Alberti vor. Politisch wandte er sich von seinem großbürgerlichen Elternhaus ab und interessierte sich verstärkt für die Lebenswelt der Zigeuner, die maurische Kultur und die Tradition spanischer Volksmusik. Seine Dramen wurden zunehmend von diesen Elementen und den Einflüssen des Surrealismus bestimmt. „Ein Theaterpraktiker“, so Roberto Ciulli, „der mit großem politischem Engagement für das Volk kein intellektuell hermetisches, sondern ein neues, im Wortsinn, Volks-Theater realisieren wollte!“ Im Jahre 1922 gründete er mit Manuel de Falla ein Festival des cante jondo, einer schwermütigen Form der Zigeunermusik, deren Lieder er sammelte und gelegentlich als Klavierbegleiter auch aufführte. Für das faschistische Spanien wurde Federico García Lorca als Künstler, Homosexueller und politischer Aktivist zur Zumutung. Zu Beginn des Spanischen Bürgerkriegs wurde er 1936 von einem Falangistenkommando festgenommen und ohne Urteil erschossen.

Tragödie ohne Titel ist der Versuch Roberto Ciullis, das Werk Lorcas als Ganzes zu begreifen und an einem Abend zusammen zu führen. Ciulli wird die Dramenfiguren Lorcas mit der Biografie ihres Autors in Berührung bringen. So weben sich Lorcas Lebensthemen und auch die Musik seines Lebens durch diesen Abend, in Worten und Liedern erzählt von den Protagonisten seiner Stücke.

Tragedy without a Title – Roberto Ciullis attempt to comprehend the work of Lorca as a whole and stage it on one evening. Ciulli will bring Lorca's dramatis personae in touch with their author's biography. The evening is drenched in the topics of Lorca's life and the music of his life, narrated in word and song by the protagonists of his plays.

Regie, Bearbeitung	*Frank Castorf*
Bühne, Kostüme	*Bert Neumann*
Licht	*Lothar Baumgarte*
Dramaturgie	*Jutta Wangemann*
Mit	*Herbert Fritsch, Irina Kastrinidis, Birgit Minichmayr, Alexander Scheer, Jeanette Spassova, Volker Spengler*
Ort	*Jahrhunderthalle Bochum*
Premiere	*8. Oktober, 19.30 Uhr*
Weitere Vorstellung	*9. Oktober, 19.30 Uhr*
Spieldauer	*ca. 2 Stunden 40 Min., keine Pause*
	Einführungen zu ausgewählten Terminen

Eine Produktion der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin in Koproduktion mit der Hans Christian Andersen 2005 Foundation und dem Théâtre MC93 Bobigny

MEINE SCHNEEKÖNIGIN

Ein Märchen nach Hans Christian Andersen

ie das Theater stehen Märchen unter Romantikverdacht. Auf der Bühne müssen sie scheitern. Wir glauben weder einem Teekessel, dass er spricht, noch einem Schauspieler, der vorgibt, ein Teekessel zu sein. Theater, und das Theater von Frank Castorf im Besonderen, interessiert sich für die Übergänge. Die Momente, in denen Dostojewskijs Menschen zu Andersens Figuren werden oder umgekehrt, wenn Herbert Fritsch zum Kragen und Volker Spengler zum Bügeleisen, das Märchen zum Theater wird. Das Konstruktionsprinzip des Märchens ist dem Theater so fremd wie das Bügeleisen dem Schauspieler. Der Übergang ist aber dann interessant, wenn in seinem unvermeidlichen Scheitern etwas Neues geschieht. Dieses Dritte ist nicht weniger märchenhaft, wenn – folgen wir Novalis' romantischem Diktum – „das Poetische ... das echt absolut Reelle" wird.

„Wir leben in einem nachwissenschaftlichen Zeitalter, in dem Spekulation und Intuition wieder wichtig werden. In einer Welt, die durch Bill Gates geprägt ist, interessiert mich der Erfolg von Harry Potter. Diese Welt sehnt sich nach Märchen", sagt Frank Castorf und inszeniert zum 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen sein erstes Märchen.

Andersen erzählte Märchen aus seiner Biografie mit ihren Nöten und einer fundamentalen Einsamkeit heraus. Er überführte sein Unbehagen an der Welt in heute überall vertraute Bilder unserer Wunsch- und Alpträume. Seine zahlreichen Autobiografien, Reiseberichte, Tagebücher und Scherenschnitte waren immer auch Versuche, mit einer Welt zu kommunizieren, die ihn als Erzähler hofierte, aber als Person übersehen und ihm keinen Ort zu leben geboten hat.

Die Spannung zwischen Sehnsucht und mangelnder Erfüllung gehört zu Andersens Leben. Ihre Verdichtung und Verschiebung in seinen Märchen koinzidiert mit unseren eigenen nicht tot zu kriegenden restromantischen Defiziterfahrungen: „Wir alle, ausnahmslos, fühlen uns zuwenig geliebt" (Adorno).

Für Erwachsene und für Kinder in Begleitung von Erziehungsberechtigten.

My Snow Queen – "We live in a post-scientific age in which speculation and intuition come to the fore again. In a world marked by Bill Gates, I am interested in the success that is had by Harry Potter. This world yearns for fairy-tales," according to Frank Castorf, who stages his first fairy-tale celebrating Hans Christian Andersen's bicentennial birthday.

For adults and for children only when accompanied by legal guardian.

Kurator *Thomas Oberender*

Fächer *Kunst, Geschichte, Musik, Religion, Literatur*

Raum *Joachim Janner*

Mit *Harun Farocki, Marino Formenti, Michel Houellebecq, Olga Neuwirth, Jenny & Otto Schily, Patti Smith und anderen*

Ort *Jahrhunderthalle Bochum, im Klassenzimmer der Schule der Romantik*

Termine *21. August, 4., 18. September, 2., 9. Oktober, 12.00 – 14.15 Uhr*

Hofpause mit Schulspeisung

SCHULE DER ROMANTIK

Literarischer Stundenplan

as Literaturprogramm der RuhrTriennale 2005 steht ganz im Zeichen der romantischen Bewegung. Inspiriert von Heinrich Heines Streitschrift *Die romantische Schule* wird die Idee des Titels wörtlich genommen. Heine erhielt 1832 den Auftrag, in der neuen Zeitschrift L' Europe littéraire eine Art Fortsetzung von Mme de Staëls *De l' Allemagne* zu schreiben. Er nutzte die Gelegenheit, um das vage Wissen der Franzosen über die literarische Situation in Deutschland zwischen 1800 und 1882 zu korrigieren. Das tat er mit den ihm eigenen Mitteln: Mit leidenschaftlichem Furor und kritischem Scharfsinn. Entstanden ist ein selbstbewußtes Zeitdokument, in dem die Dichter und Denker der deutschen Romantik ihren Auftritt haben. Inhaltlich erfährt man wenig über Novalis, Tieck oder Eichendorff, die Schlegelsche Kritik oder die Schellingsche Philosophie. Dafür gerät man schnell in den Sog der romantischen Bewegung. Diese Bewegung hatte ihr Zentrum nicht etwa in einem besonderen romantischen Typus, sondern verstand sich als eine Summierung von eigenwilligen Persönlichkeiten, die sich frei in ihren eigenen Schöpfungen auslebten.
Die Literaturreihe der RuhrTriennale möchte, auf ähnlich lebendige Weise wie Heine, Aspekte und Akteure der Romantik vorstellen und Brücken schlagen in das literarische und intellektuelle Leben der Gegenwart. Dafür werden zeitgenössische Autoren, Künstler, Politiker und Wissenschaftler eine Zeitreise antreten in die Ursprungsgeschichte der Moderne. Ihre Vorträge, Lesungen und Performances kreisen um Fundstücke aus dem frühen 19. Jahrhundert: Ein Gedicht, ein Lied, ein Gemälde, ein Märchen, ein politisches Traktat. Werke, die Sichten schaffen auf ein Zeitalter, dass durchtobt war von Kämpfen politischer und weltanschaulich allergrößter Dimension.
Die Schule der Romantik ist ein öffentlicher Salon. Auf dem Stundenplan steht, dass die romantische Bewegung unendlich progressiver ist, als der landläufige Begriff von ihr ahnt.

Thomas Oberender, Autor und Dramaturg, etablierte im letzten Jahr das literarische Programm der RuhrTriennale, in dem er mit seinen Gästen die *Wiedererrichtung des Himmels* diskutierte.

The Romantic School – The aim of the RuhrTriennale literature programme is to present aspects and the figureheads of the Romantic period in a lively manner similar to how they were presented by Heinrich Heine and also to build bridges to the present day literary and intellectual world. In order to do this, contemporary authors, artists, politicians and scientists will embark on a journey through time to the origins of modernity. Their lectures, readings and performances are based on findings from the early 19th century: A poem, a song, a painting, a fairy-tale and a political treatise. The Romantic School is a public salon. The timetable suggests that the Romantic Movement is much more progressive than common knowledge suggests.

THEATER IM KINO

SÜDEN

Von Julien Green
Regie *Andrea Breth*
Bühne *Gisbert Jäkel*
Kostüme *Susanne Raschig*
Fernsehregie *Martin Kliemann*

Mit *Geta Bahrmann, Andrea Clausen, Ivo Dolder, Nicole Heesters, Robert Owens, Annelore Sarbach, Rolf Schult, Jochen Tovote, Katharina Tüschen, Stephan Ulrich und anderen*

Am Vorabend des amerikanischen Bürgerkrieges. Wie ein Weltgericht erwartet eine kleine Gesellschaft im Haus des Plantagenbesitzers Broderick die weitere Entwicklung der Lage. Es wird ausgiebig diskutiert. Über Politik, das Sklaventum, die Zukunft des Landes. Und dabei vorsätzlich verschwiegen, was eigentlich anstünde: nämlich mit den eigenen Gefühlen ins Reine zu kommen. *Süden*, eine der ersten Regiearbeiten Andrea Breths am Schauspielhaus Bochum, wurde 1987 zum Berliner Theatertreffen eingeladen.
Eine Produktion des WDR.

Termine *8., 9. September, 19.30 Uhr*
Ort *Kino Endstation, Kulturzentrum Bahnhof Langendreer, Bochum*
Länge *3 Stunden 15 Min.* Karten (6 € / 5 €) sind nur an der Abendkasse erhältlich. Vorbestellungen über Telefon 0234.6 87 16 20.

DON CARLOS, INFANT VON SPANIEN

Von Friedrich Schiller
Regie *Andrea Breth*
Bühne *Martin Zehetgruber*
Kostüme *Françoise Clavel*
Fernsehregie *Peter Schönhofer*

Mit *Sven-Eric Bechtolf, Philipp Hauß, Denis Petković, Christiane von Poelnitz, Cornelius Obonya, Nicholas Ofczarek, Elisabeth Orth, Johanna Wokalek und anderen*

Bespitzelung, Intrigen, Leidenschaften, Machtdurst im höfischen Milieu: Andrea Breth gelingt es, das dramatische Gedicht Schillers aus dem Jahr 1787 in neue Bilder umzusetzen. Inszeniert als Mischung aus Politthriller und Familiensoap zeigt sie Menschen, die aufs Grausamste aneinander vorbeilieben.

Eine Produktion des Burgtheaters Wien 2004, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2005. Eine Koproduktion von ZDFtheaterkanal/3sat/ORF.

Termine *20., 21. September, 19.30 Uhr*
Ort *Kino Endstation im Kulturzentrum Bahnhof Langendreer, Bochum*
Länge *3 Stunden 25 Min.* Karten (6 € / 5 €) sind nur an der Abendkasse erhältlich. Vorbestellungen über Telefon 0234.6 87 16 20.

MATINÉE

BETTINA BÖTTINGER TRIFFT ANDREA BRETH

Termin *11. September, 11.00 Uhr*
Ort *Theater Duisburg*

ANDREA BRETH

Regie beginnt für mich mit dem Lesen, mit Lektüre, Regie beginnt mit einer Reise zwischen die Zeilen, einer Reise an die Satzenden.“ Diese Reise an die Satzenden begann Mitte der 80er Jahre am Bochumer Schauspielhaus, zwischen Zeilen von Julien Green und Alan Ayckbourn. Wie sie ihre Schauspieler in losen Satzenden sich verheddern ließ, wie sie Fallstricke und Sicherheitsleinen auswarf, wie sie diese Schnüre, Bänder und Fäden am Ende wieder lockerte, um die zuweilen heillos verstrickten Figuren in eine entsetzlich kühle Freiheit taumeln zu lassen, das ist inzwischen legendär. Zuletzt las sie aus Schillers und Lessings Versen das Zwischenzeilige heraus. *Maria Stuart* und *Emilia Galotti* setzen in Szene, was Andrea Breth einmal auf die einfache Formel brachte: „Theater ist Konflikt“. Und weiter: „Der erste Konflikt ist der mit dem Text, ist das Eingeständnis der Frage, die Erfahrung des Scheiterns und die Lust des Entdeckens.“
Die Selbstauskünfte der Regisseurin verhalten sich zum Werk wie die fertigen Stücke zu dem Material, aus dem sie entstanden sind: sie bleiben lebendig durch die Affinität zum Konflikt. Wo sonst, scheint sie zu fragen, zu sagen und zu zeigen, wo sonst außer im Schatten der Konflikte ließe sich gleichzeitig von Liebe und Angst, von Erinnern und Schuld, von Verzicht und Verlust und von der Freiheit im Umgang mit all diesen Zwängen erzählen? Ihr Werk ist ein Revier der Beobachtung. In diesem Sinne, nämlich als Rutengängerin für die inneren Bewegungen, hat sie die Klassiker mit den Mitteln der Romantiker behelligt und radikalisiert.

Mit der aktuellen Kreation *Nächte unter Tage*, zwei Produktionen des Burgtheaters Wien, Theater im Kino und einer Matinée präsentiert die RuhrTriennale Einblicke in das Werk einer Ausnahmeregisseurin.

Works: Andrea Breth – The RuhrTriennale provides a glimpse into the work of an exceptional talent – Andrea Breth – with her current creation Nights below Ground, two guest performances, theatre on film and a matinee.

Regie	*Andrea Breth*
Bühne	*Annette Murschetz*
Kostüme	*Susanne Raschig, Dorothée Uhrmacher*
Musik	*Elena Kats-Chernin*
Dramaturgie	*Wolfgang Wiens*
Mit	*Julia Balaz, Vera Blaha, Verena Bodem, Gerd Böckmann, Paolo Bono, Franz J. Csencsits, Claudia Durstberger, Heinz Frölich, Janos Guttmann, Monika Huber, Gertraud Jesserer, Roland Kenda, Corinna Kirchhoff, Romana Klotz, Roland Koch, Josefine König, Michael König, Marlene Kunz, Karl Mittner, Markus Mössmer, Nicholas Ofczarek, Elisabeth Orth, Paul Ortner, Denis Petković, Marie Radl, Valerie Radl, Julia Reiter, Martin Schwab, Antonia Sinko, Saskia Strnischtie, Johannes Terne, Dieter Witting, Johannes Zirner*
Ort	*Theater Duisburg*
Premiere	*6. September, 19.00 Uhr*
Weitere Vorstellung	*7. September, 19.00 Uhr*
Spieldauer	*3 Stunden 15 Min., 1 Pause*

Eine Produktion des Burgtheaters Wien zu Gast bei der RuhrTriennale in Kooperation mit dem Theater Duisburg

MARIA STUART

Trauerspiel in fünf Aufzügen
Von Friedrich Schiller

ndrea Breth inszeniert mit Corinna Kirchhoff und Elisabeth Orth als verfeindete Königinnen die faszinierende Historie aus dem englischen Königshaus. Mit feinem Gespür für Schillers Sprache und die politische Aktualität des Textes zeichnet sie eindringlich den psychologischen Konflikt zweier Frauen.

Die junge Maria Stuart, Königin von Schottland, ist des Gattenmords angeklagt und aus ihrem Land vertrieben. Sie sucht Zuflucht in England, im Reich ihrer Rivalin Elisabeth. Zwei Frauen, die gegensätzlicher nicht zu denken sind, bilden die pulsierende Mitte des Dramas: Elisabeth, die jungfräuliche Königin, hat ihre Weiblichkeit dem Amt geopfert. Maria, von ihren Leidenschaften beherrscht, ermordet den eigenen Mann und holt einen der Verschwörer zu sich auf den Thron. Auch politisch besetzen sie gegensätzliche Positionen: Elisabeth kämpfte für die Refomation, Maria hoffte auf die politische Bindungskraft der Gegenreformation. Die einzige Zusammenkunft der Königinnen endet mit einem Fiasko. Maria wird durch Elisabeth erniedrigt und so provoziert, dass sie jede Beherrschung verliert und die Königin von England als Thronschänderin beschimpft. Opportunistische Intrigenspieler und Akteure der Staatsräson setzen die Hinrichtungsmaschinerie in Gang. Elisabeth unterzeichnet schließlich das Todesurteil. Schiller entlässt Maria als moralische Gewinnerin und Elisabeth als große Einsame.

„Man beschäftigt sich ja mindestens einmal am Tag mit der Macht von Menschen und der Ohnmacht anderer Menschen. Ich kann einfach nicht lassen von diesem Burschen, Schiller, weil er mir darüber genauer Auskunft gibt als die meisten Dramatiker von heute.“ (Andrea Breth in Die Zeit)

Maria Stuart – “It is a very political play in which Schiller used English history to examine right and wrong, morality and expediency and the compromises necessitated by power. It seems to be an old play but it is very, very modern.”
(Andrea Breth in The Guardian)

Regie	*Andrea Breth*
Bühne	*Annette Murschetz*
Kostüme	*Dagmar Niefind*
Musik	*Elena Kats-Chernin*
Dramaturgie	*Wolfgang Wiens*
Mit	*Sven-Eric Bechtolf, Andrea Clausen, Roland Koch, Michael König, Wolfgang Michael, Elisabeth Orth, Denis Petković, Johanna Wokalek*

Ort	*Theater Duisburg*
Premiere	*10. September, 19.00 Uhr*
Weitere Vorstellung	*11. September, 19.00 Uhr*
Spieldauer	*3 Stunden, 1 Pause*

Eine Produktion des Burgtheaters Wien zu Gast bei der RuhrTriennale in Kooperation mit dem Theater Duisburg

EMILIA GALOTTI

Trauerspiel in fünf Aufzügen
Von Gotthold Ephraim Lessing

er Prinz von Guastalla ist in die bürgerliche Emilia, Tochter des Obersten Galotti, verliebt. Als er von der unmittelbar bevorstehenden Hochzeit Emilias mit dem Grafen Appiani erfährt, beauftragt er seinen Kammerherrn Marinelli, die Hochzeit mit allen Mitteln zu verhindern. Nach einem ersten erfolglosen Versuch lässt Marinelli das Paar auf der Fahrt zur Hochzeit von Banditen überfallen. Graf Appiani wird erschossen und Emilia in das Schloss des Prinzen gebracht. Oberst Galotti, dessen Verdacht sich auf den wahren Täter verdichtet, findet sich durch die Gräfin Orsina, die bisherige Mätresse des Prinzen, bestätigt. Aus Furcht, sie könne dem Werben des Prinzen erliegen, ist Emilia entschlossen, sich selbst zu töten: „Verführung ist die wahre Gewalt." Schließlich tötet der Vater – mit dem Dolch der Gräfin Orsina – seine Tochter.

„Jedes Wort von 1772 fällt scharf wie eine Rasierklinge in Öl auf eine Szene von Heute. Das Stück wird nicht aktualisiert oder dekonstruiert. Umgekehrt: Es konstruiert eine Gegenwärtigkeit, die durch dieses Stück erst entdeckt, auf die Spitze getrieben, komisch groß und tragisch grotesk ausgespielt wird. Das hat es auf dem Theater lange nicht gegeben. Und man wird ja auch zuschauend fast verrückt vor Glück vor dem, was hier gelingt. Wer überhaupt wissen will, was Theater noch kann, der kann es hier wissen."
(F.A.Z.)

Emilia Galotti – "Like a razorblade dipped in oil, every word from 1772 still cuts sharply and evokes just as much in the scenes when staged today as it did then. The play is not updated or deconstructed. On the contrary: It builds on its relevance, newly discovered in this play, and then carried to the extreme and played out in a comical and tragically grotesque manner. The theatre has not seen anything like this in some time. You could become overwhelmed by the sheer joy in witnessing what is happening here. If you really want to know what theatre is still capable of, come and see this."
(F.A.Z.)

Patti Smith & Band

Mit *Lenny Kaye, guitar*
Tony Shanahan, bass
Jay Dee Daugherty, drums

Ort *Jahrhunderthalle Bochum*

Termine *20. August (Eröffnungsfest), 22.00 Uhr*
21. August, 20.00 Uhr

CENTURY OF SONG

Die *Century of Song*-Konzerte sind bei der RuhrTriennale längst zur Selbstverständlichkeit geworden – Routine sind sie niemals. Auch in dieser Saison werden die eingeladenen Künstler ihr Programm exklusiv für die RuhrTriennale einstudieren. Präsentiert werden sowohl eigene Songs in neuen Arrangements als auch Lieblingslieder von anderen Songwritern, die im Leben unserer Gäste eine große Rolle spielen.

Den Anfang macht die legendäre Sängerin, Songwriterin, Poetin und Künstlerin Patti Smith, die bei der RuhrTriennale ihre einzigen Deutschlandkonzerte spielt. In einem unplugged Konzert wird sie neben aktuellen Titeln auch die wichtigen Songs (und Gedichte) ihrer Laufbahn vortragen und jene Poeten, Songwriter und Komponisten würdigen, die sie inspiriert und geprägt haben.

Im Laufe dieser Spielzeit werden zwei weitere Konzerte in unserer *Century of Song*-Reihe vorbereitet, darunter eine Country-Nacht mit dem Grammy-Preisträger 2005 Bill Frisell. Daten und Besetzung werden im Mai bekannt gegeben.

The Century of Song concerts have long become a staple of the RuhrTriennale – yet they are never dull routine. Again, the invited artists will prepare and rehearse their program exclusively for the RuhrTriennale. They will present their own songs in new arrangements and also their favourite material by other songwriters, those that have made an impact on the lives of our guest artists. The great singer, songwriter, poet and artist Patti Smith will be opening the series with her only appearances in Germany being her RuhrTriennale concerts.

Regie	*Christian Stückl*
Ausstattung	*Marlene Poley*
Dramaturgie	*Kilian Engels*
Mit	*Ensemble des Münchner Volkstheaters und Gästen*
Ort	*Jahrhunderthalle Bochum*
Premiere	*10. September, 15.00 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*13., 14., 15., 16. September, 18.00 Uhr, 17. September, 16.00 Uhr, 19., 20., 21. September, 10.00 Uhr*
Spieldauer	*ca. 1 Stunde 30 Min., keine Pause*
	Publikumsgespräche zu ausgewählten Terminen

Ein Auftragswerk der RuhrTriennale in Koproduktion mit dem Münchner Volkstheater

DAS MÄRCHEN VOM SCHWAMM

oder Der Herrgott gibt uns die Nüsse, aber er knackt sie nicht für uns
Von Elke Schuch nach Motiven von H. C. Andersen

Uraufführung

er Kragen hat eines, die Stopfnadel auch. Die Teekanne, der Wassertropfen, der Flaschenhals, das Geldschwein, sogar der Schlammkönig und der Mistkäfer. Nur der Schwamm hat kein eigenes Märchen. Unser Schwamm, ein dreckiger Zögling aus armem Elternhaus, tat harten Dienst im Haus von Hans Christian Andersen. Das Badewasser kalt, die Seife ätzend, der dänische Dichter nervös oder auf Reisen. Die Bücher waren sein Fenster zur Welt! Jetzt, zerzaust, zerrieben, verwaschen, möchte er gern selbst verschluckt werden von der Welt der Literatur. Denn hier sind alle gleich. Kennen ihre Rollen, dürfen Suchende, Unglückliche, Unsichere bleiben und werden auch noch bewundert dafür. Natürlich ist das auch eine traurige Geschichte, mit der wir hier kommen. Denn sie handelt – ganz nach Märchenart – von etwas, das fehlt. Sie hat mit Einsamkeit zu tun. Mit schlechter Laune und falschem Stolz. Mit gekränkter Eitelkeit. Und dem Glauben, dass eine gutgepflegte Eitelkeit eine Portion Glück bedeutet. Sie hat mit der Welt des Buches zu tun. Genauer gesagt: Mit dem Geburtstag des großen Dichters und der Frage, wie man sich zu Lebzeiten ein Quantum Unsterblichkeit sichert. Eine Geschichte für Kinder, ein Märchen für Erwachsene, ein gelegentlich trauriges Stück für einen urkomischen Schwamm.

Elke Schuch schrieb das Drehbuch zu dem Film *Die Rote Jacke,* der 2003 in Los Angeles mit dem Studentenoscar für den besten ausländischen Hochschulfilm ausgezeichnet wurde.

The Fairy Tale about the Sponge – The collar has got one, as has the darning-needle. The drop of water, the teapot, even the neck of a bottle has one. Only the sponge has got no fairy-tale to call its own. Our sponge, a dirty pupil born of poor parentage, served hard times in the house of Hans Christian Andersen. With the bathing water being cold, the soap being acidic, the Danish poet being nervous or out travelling. The books were his window on the world! Now, tousled, ground bare and faded, he would like to be swallowed up himself by the world of literature. A story for children, a fairy-tale for adults, a play, sad at times, for an hilarious sponge.

VORLESUNGSVERZEICHNIS 2005

Christian Stückl: **Regie**
28. August 2005, 11.00 Uhr
Muss man Schauspielern denn wirklich alles sagen? Warum Schauspieler einen Regisseur brauchen – und umgekehrt.

Peter Turrini: **Stück**
28. August 2005, 13.00 Uhr
Vom leeren Blatt zum Happy (?) End.
Wie entsteht ein Stück?

Heide Kastler: **Kostüm**
3. September 2005, 16.00 Uhr
Warum darf ein Kostüm nicht immer schön sein? Von Königsmänteln und kleinkarierten Hemden.

Karl-Ernst Herrmann: **Bühne**
4. September 2005, 16.00 Uhr
Warum die Alpen im Theater nicht an die Decke stoßen. Von Spiel-Räumen und Bühnenhimmeln.

Moritz Eggert: **Musik**
11. September 2005, 11.00 Uhr
Wie laut rieselt der Schnee?
Von Komponisten und Klangregisseuren.

Sunnyi Melles: **Rolle**
17. September 2005, 14.00 Uhr
Lasst mich die Löwin auch noch spielen!
Heute Schurke, morgen Prinzessin.

Kuno Schlegelmilch: **Maske**
18. September 2005, 15.00 Uhr
Und wenn die Glatze verrutscht?
Ein Kursus mit Puder, Pinsel und Perücke.

Ein Programm der RuhrTriennale in Kooperation mit der Universität Hildesheim,
Institut für Medien- und Theaterwissenschaft
Mit freundlicher Unterstützung der WAZ

THEATERAKADEMIE FÜR KINDER

Die Theaterakademie für Kinder lädt Künstler ein, vor jungem Publikum über ihre Arbeit zu sprechen. Ihre Vorlesungen sind eine Mischung aus Erfahrungsbericht, Gespräch und Performance, die sich den Schauplätzen, Ideen und Akteuren des Theaters widmet. In Geschichten und Beispielen wollen sie Kinder und Jugendliche auf das Theater neugierig machen: auf seine historischen Wurzeln, seine Ausdrucksformen und seine Betriebsgeheimnisse. Im 1. Semester orientieren sich die Vorlesungen an Fragen zu den Grundlagen des Theaters. Wie entsteht ein Theaterstück? Muss man den Schauspielern denn wirklich alles sagen? Warum darf ein Kostüm nicht immer schön sein? Darauf antworten die eingeladenen Künstler-Professoren sicher nicht erschöpfend, aber unterhaltsam und erhellend. Auf dem Lehrplan steht: Der Wahnsinn auf der Bühne hat Methode.

The Theatre Academy for Children – Invites artists to talk about their work in front of a young audience. Their lectures are a mixture of experience reports, discussion and performance dedicated to the venues, ideas and actors of the stage.
In the 1st semester the lectures deal with the fundamentals of theatre. How does a stage play evolve? Do you really have to tell the actors everything? Why can't a costume always be beautiful? Naturally, the art professors who are invited to take part do not answer all the questions exhaustively, but rather in an entertaining and illustrative manner. The curriculum says: Stage madness is a method.

BEWERBUNG

Theaterakademie für Kinder

Die vorherige Seite ist weiß. Sie heißt DIE LEERE SEITE. Sie gehört Dir! Du kannst damit machen, was Du willst. Schreiben, zeichnen, kleben, falten – alles was wir von Dir brauchen, ist ein Zeichen. Ein Zeichen, mit dem Du zu erkennen gibst, dass Du Lust hast dabei zu sein, wenn es heißt: Vorhang auf für die erste Theaterakademie für Kinder!

Die schönsten Seiten werden veröffentlicht!

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigter

Interessierte Kinder sind aufgefordert, sich im Formular auf der Rückseite mit einem Brief oder einer Zeichnung zu bewerben und bis zum 15. Juni 2005 zu schicken an: JungeTriennale, Leithestraße 35, 45886 Gelsenkirchen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Alle Bewerber werden schriftlich benachrichtigt. Die Studiengebühr beträgt pro Kind, pro Semester 20 €. Geschwister zahlen eine ermäßigte Gebühr von je 10 €. Regelmäßiger Besuch der Vorlesungen ist erwünscht.

Erwachsene sind als Studenten nicht zugelassen, deshalb erklären sie sich bereit, die Akademie ausschließlich den Kindern und Künstlern zu überlassen. Für sie ist das Café im Foyer der Jahrhunderthalle geöffnet.

ACHT Mindestalter der Studienbewerber.

AKADEMIE Vereinigung von Künstlern und Gelehrten zur Forschung und Vermittlung.

AKADEMIEKLASSE trifft sich mit ihrem jeweiligen Künstler-Professor im Hörsaal in der > Jahrhunderthalle Bochum.

APPLAUSSCHULE Es gibt höflichen Applaus, wütenden Applaus, stürmischen Applaus und den berüchtigten endenwollenden Applaus. Was zum Beispiel eine Applausrakete ist, wann und wie man sie zündet, lernt Ihr in Kaspers Applausschule!

AUFNAHMEBEDINGUNGEN Das Studium an der Theaterakademie für Kinder setzt Neugierde und das Interesse des Studienbewerbers voraus. Interessierte Kinder sind aufgefordert, sich mit einem Brief oder Bild auf dem Formular persönlich zu bewerben. Formular Seite 63.

BÜHNENBILDNER Er entwirft den Raum, das Bühnenbild für eine Inszenierung. > Herrmann, Karl-Ernst

DRAMATIKER schreibt Stücke, die im Theater aufgeführt werden. Er arbeitet in der Regel allein und nur sehr wenige Theaterautoren können davon leben. Einer davon ist > Turrini, Peter.

EGGERT, Moritz ist Komponist und Pianist. Er komponiert Opern, Orchester- und Kammermusikstücke. Er hat eine Kinderoper geschrieben: *Dr. Popels fiese Falle*, in der er selber als unglaublich böser Komponist auftritt, der die armen Kinder zwingt, seine schreckliche Musik zu spielen. Im richtigen Leben ist Moritz Eggert gar nicht so böse und findet es eigentlich auch netter, wenn man die Leute nicht zwingen muss, seine Musik zu spielen. Hören könnt Ihr sie übrigens in unserem Fußballoratorium *Die Tiefe des Raumes.*

HERRMANN, Karl-Ernst ist > Bühnenbildner und zwar ein ziemlich genialer. In Berlin hat er neulich eine U-Bahn durch das Theater fahren lassen und in Wien die Alpen auf die Bühne gebaut. Wie so was geht? Das kann nur er Euch erklären.

JUNGE TRIENNALE heißt das Kinder- und Jugendprogramm der RuhrTriennale. Dazu zählen die Theaterakademie, *Das Märchen vom Schwamm* und der Jugendclub Ruhrfutur.

KASPERLETHEATER beginnt mit der immer gleichen Frage: Seid Ihr alle da? Während der Akademiestunden überwachen Kasper und Konsorten den Applaus und beißen den Künstlerprofessor in die Kunstwade.

KASTLER, Heide ist > Kostümbildnerin. Sie entwirft Kostüme für Theaterstücke, Opern und Tanztheater. Sie arbeitet ‚frei', d.h. sie ist nicht fest an einem Theater angestellt, sondern wird jeweils für ein Stück an ein Theater engagiert.

KINDERSTÜCK Überhaupt zum ersten Mal und passend zum 200. Geburtstag des Dichters Hans Christian Andersen steht ein Theaterstück für Kinder auf dem Spielplan der RuhrTriennale. *Das Märchen vom Schwamm oder Der Herrgott gibt uns die Nüsse, aber er knackt sie nicht für uns* hat am 11. September > Premiere.

KINDER-UNIVERSITÄT 2002 in Tübingen gegründet. Inzwischen besuchen in zahlreichen deutschen Städten Kinder regelmäßig Vorlesungen in allen Fachbereichen. In der Theaterakademie für Kinder sprechen erstmals Künstler-Professoren über ihre Arbeit vor und hinter den Kulissen.

KOMPONIST oder Tonsetzer. Erfindet Musikstücke. Er schreibt Noten für ein Lied, eine Oper, eine Symphonie. Arbeitet er für das Theater, kann es passieren, dass er sich überlegen muss, wie leise der Schnee rieselt. Über seinen Beruf als Komponist hat Moritz > Eggert einmal gesagt: „Wir sind spielende, burgenbauende Kinder an einem Sandstrand. Das bebaute Land ist hinter uns, das unendliche Meer ist vor uns."

KOSTÜMBILDNER erfindet und organisiert die Kostüme in Zusammenarbeit mit dem Regisseur und den Schauspielern > Kastler, Heide

KÜNSTLER-PROFESSOR Künstler, der ehrenhalber zum Professor berufen wurde. Sein Lehrauftrag dauert so lang wie eine Schulstunde: Er hat fünfundvierzig Minuten Zeit, um zu erzählen, wie er es schafft, etwas völlig Unmögliches möglich zu machen.

MELLES, Sunnyi verrät Euch, was eine Schauspielerin fühlt und fürchtet, wenn sie auf der Bühne oder vor der Kamera steht. Ihr Rollenfach sind die leidenschaftlich Liebenden. Im Theater sagt man: Sie gab das Gretchen. Was soviel bedeuten soll wie: Sie spielte Fausts Freundin. Das tat sie mit Ende Zwanzig in München. Seitdem kann man ihre Karriere, ohne zu übertreiben glanzvoll nennen. 2004 wählten die Theaterkritiker sie zur Schauspielerin des Jahres.

PREMIERE nennt man die erste Aufführung eines Theaterstückes vor Publikum. Vor einer Premiere sind alle Beteiligten besonders aufgeregt. Zur Beruhigung spucken sie sich über die Schulter und sagen „Toi, toi, toi." Das soll Glück bringen. Auf gar keinen Fall darf man Danke! sagen. Dann macht sich das Glück nämlich wieder auf und davon.

REGISSEUR arbeitet im Dunkeln. Für gewöhnlich hat er das letzte Wort. Er wählt die Schauspieler und Sänger aus und probt bis zur > Premiere das Stück. > Stückl, Christian

SCHAUSPIELER Abends steht er in Kostüm und Maske auf der Bühne, morgens lernt er den Text für seine nächste Rolle. Was er nachmittags macht, bleibt sein Geheimnis. > Melles, Sunnyi

SCHLEGELMILCH, Kuno ist Maskenbildner und arbeitet für Film und Theater. Seinen Namen kennt man vielleicht nicht, doch seine Kunst steht vielen berühmten Schauspielern, darunter John Malkovich, Dustin Hofman und Sophie Marceau, gut zu Gesicht. Wir haben Kuno Schlegelmilch eingeladen, weil er gerade die erste Maskenbildnerschule für Kinder in Straßburg eröffnet hat.

STÜCKL, Christian, Intendant des Münchner Volkstheaters und Regisseur. Als Intendant trägt er die Verantwortung für das ganze Theater. Wenn er nicht gerade die Verantwortung für andere trägt, übernimmt er sie gern für seine eigenen künstlerischen Arbeiten. In seinem bayrischen Geburtsort Oberammergau hat er 2000 die Passionsspiele geleitet. Das ist ein Theaterstück, in dem Jesus die Hauptrolle spielt. Von den 5000 Einwohnern des Ortes stehen dann 2000 auf der Bühne!

STUDIENBUCH erhält jedes Kind. Ein Vorlesungsstempel bestätigt die Teilnahme.

TURRINI, Peter, > Dramatiker aus Österreich. Arbeitete als Holzfäller, Stahlarbeiter und Werbetexter, bevor das Theater seine Stücke entdeckte. Sein Stück *Sauschlachten* führte zu einem Theaterskandal. Was ein Skandal ist, und warum es vom Skandal oft nur ein Schritt ist bis zum Erfolg, erklärt Euch der Autor vielleicht selbst.

WIE ES WEITER GEHT Die Studenten haben die Möglichkeit drei Semester an der Akademie zu studieren. Das 1. Semester befasst sich mit den Grundlagen des Theaters. Zum Aufbaustudiengang wird man nach lebhafter Teilnahme zugelassen. Es werden keine Prüfungen abgelegt.

ZWÖLF Höchstalter der Studienbewerber.

SERVICE

Wir drücken gerne wieder die Schulbank
Was ist die RuhrTriennale und was bietet sie? Gerne kommen wir, das Team der Jungen Triennale, direkt zu ihnen in die Schule und stellen die RuhrTriennale und unser neues Programm für 2005 vor.
Wir wollen mit Ihnen und Ihren Schülern im kleinen Kreis zusammen auswählen, welche Stücke unseres Angebotes für sie besonders interessant sein könnten. Auch zu inhaltlichen Vorbereitungen für eine spezielle Triennale-Produktion kommen wir in ihre Schule, um mit ihren Schülern sowohl theaterpraktisch wie theoretisch zu arbeiten. Zur Vorbereitung stellen wir Ihnen gerne Materialmappen zu den Produktionen zur Verfügung.

Theaterluft schnuppern
Die großen Produktionen der Triennale, die sich besonders für Jugendliche eignen, werden inhaltlich und konzeptionell an ausgewiesenen Terminen immer 45 Minuten vor den Veranstaltungen vorgestellt. Termine werden aktuell bekannt gegeben.

Ins Gespräch kommen
Bei unserem Stammtisch soll Zeit für Ideen und Austausch sein:
Wir, das Team der JungenTriennale, möchten mit interessierten Lehrer/innen, Leiter/innen von Theater AGs oder Jugendclubs, Sozialarbeiter/innen etc. ins Gespräch kommen, um über Neuigkeiten und Pläne der RuhrTriennale zu informieren, aber auch, um uns Vorschläge, Anregungen und Kritik anzuhören und gemeinsam Ideen auszutauschen. Neue Termine für unseren Stammtisch sind im Mai und August 2005.

Wissen, was andere nicht wissen
Unsere wichtigsten Kommunikationsmittel sind E-Mail und Newsletter. Schnell und unkompliziert können wir – gerade in der turbulenten Festspielzeit – alle Neuigkeiten und Informationen an interessierte Personen weiterleiten: Ob eine Probe für Schüler/innen geöffnet wird, für welche Veranstaltungen es noch Karten gibt, an welchem Tag eine Einführung speziell für Jugendliche stattfindet. Wir freuen uns über weitere interessierte Lehrer/innen, Jugendliche, Kursleiter/innen und Dozent/innen, die wir gerne in unsere Adressenliste aufnehmen. Anruf oder E-Mail genügt.

Hinter die Kulissen blicken
Wir bieten Führungen durch die Jahrhunderthalle in Bochum an, die die Geschichte der Halle von der Gegenwart bis in die Anfänge zurückverfolgen. Und natürlich wird auch das Geheimnis gelüftet, wie und warum eine Industriestätte, die früher das Ruhrgebiet unter anderem als ‚Kohlenpott' ausgemacht hat, zu einem besonderen Spielort für die Produktionen der RuhrTriennale wurde. Auch für andere, zum Beispiel den Spielort Landschaftspark Duisburg-Nord oder die Kokerei Zollverein in Essen, können wir Führungen vermitteln.

Karten für Klassen
Karten für Schulklassen oder Gruppen von mindestens 10 Schülern sind für den Preis von 5 € über das Büro der JungenTriennale zu bestellen.

Kontakt JungeTriennale, Telefon 0209.167 1783 oder c.rose@kulturruhr.com

RUHRFUTUR: DER JUGENDCLUB

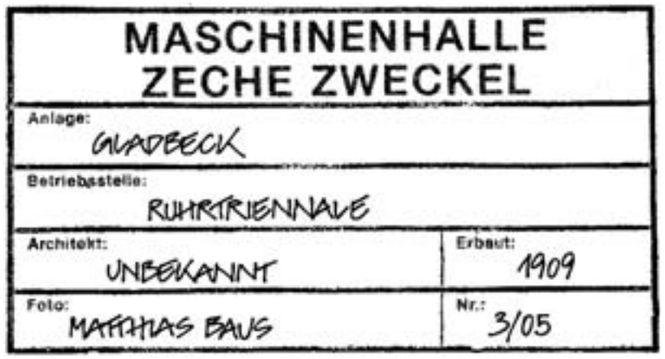
Termine *7. Mai, 4. Juni,*
2. Juli, 27. August,
3. September,
1. Oktober
jeweils von 11.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ort *Hüttenmagazin im Landschaftspark Duisburg-Nord*

Anmeldung *Telefon 0209.167 1747 oder c.rose@kulturruhr.com*

as Programm der RuhrTriennale 2005 steht unter dem Thema Romantik. In der romantischen Bewegung versammelte sich die geballte Energie einer neuen Zeit. Wenn man so will, kann man in ihr auch die erste Jugend- und Protestbewegung Deutschlands sehen. Die Jugend bringt sich mit einer eigenen Kultur in Stellung. Sie entwickelt Ausdrucksformen und Themen, die zu ihrem Lebensgefühl, ihren Ängsten und Hoffnungen passen.
In der Literatur beginnen sich die strengen Gattungsgrenzen aufzulösen. Das Erzählgewebe lockert sich. Mischformen entstehen. Das Ich stellt sich selbstbewusst in den Aufmerksamkeitskegel. Ideal adé! Jeder ist seines Glückes Schmied! Die alten Fragen tauchen mit neuer Betonung auf: Wer bin ich? Was will ich? An diese optimistische Aufbruchsstimmung der Romantik knüpfen wir an mit unserem Jugendclub Ruhrfutur.
Unsere szenischen Forschungen kreisen um zwei Texte der Romantik: *Peter Schlemihls wundersame Reise* (1814) von Adalbert von Chamisso und *Der Sandmann* (1817) von E.T.A. Hoffmann. Beide Autoren setzen sich mit den Fragen nach der eigenen Identität auseinander. Dabei verstricken sie sich heftig und nachhaltig. Vor allem in die herrschenden Prinzipien und in die Liebe. Am Ende stehen Lebensmöglichkeiten, keine Lebenslösungen. Viele Fragen bleiben offen: War Nathanael, Poet und Student der Physik, irrsinnig oder hellsichtig? Was hat Peter Schlemihl mit seinem Schatten verloren? Sein besseres, sein männliches, sein unbewusstes Selbst?
In acht Schauspielworkshops von März bis Oktober entwickeln wir gemeinsam szenische Lesarten: Unter freiem Himmel, im Stahlwerk oder auf einer Probebühne machen wir uns auf die Suche nach Typen von damals und von heute. Die improvisatorische Arbeit wird mit der Kamera dokumentiert. Das Video-Tagebuch wird im Festival-Programm 2005 gezeigt.

Ruhrfutur: Youth club – The concentrated energy of a new era came together in the Romantic Movement. It could almost be described as Germany's first youth and protest movement. Young people take a stand with their own culture. They develop forms of expression and topics that suit their awareness of life, their anxieties and their hopes. Our youth club, Ruhrfutur, picks up the threads of this optimistic feeling of upheaval during the romantic period. Our dramatic research revolves around two texts from the romantic school: The Curious Story of Peter Schlemihl (1814) by Adalbert von Chamisso and The Sandman (1817) by E.T.A. Hoffmann. We will be working together to develop dramatic interpretations in eight acting workshops between March and October. In the open air, in the steel foundry or on the rehearsal stage – we will be looking for people from bygone days and the present. The improvisational work will be documented on film. The video diary will be presented in the course of the 2005 festival season.



MASCHINENHALLE ZECHE ZWECKEL

Gladbeck

Auf den ersten Blick erscheint die 1909 entstandene Maschinenhalle der ehemaligen Zeche Zweckel nicht wie eine Industrieanlage. Vielmehr erinnert das 126 Meter lange, symmetrisch angelegte Gebäude an ein herrschaftliches Schloss. Das ist nicht verwunderlich, denn der Auftraggeber war der königlich-preußische Staat, der mit dieser Architektur seinen Machtanspruch verdeutlichen wollte. Dieser Eindruck wird heutzutage noch dadurch verstärkt, dass die ehemaligen Zechengebäude sowie die Schornsteine und Kühltürme, die das Gelände früher als Stätte der Arbeit kennzeichneten, verschwunden sind und die Maschinenhalle als Solitär erscheint. Nur die erhaltenen stählernen Fördergerüste von 1911/12, die über die Halle hinausragen, verweisen unmittelbar auf die Zeit des Bergbaus.
Im Innenraum ist die Situation ähnlich fragmentarisch, denn nur noch wenige Maschinen erinnern an den Maschinenpark, den die Halle früher beherbergte, um das Bergwerk mit Druckluft und elektrischer Energie zu versorgen.

Wie groß die Wertschätzung des Maschinenparks war, lässt die repräsentative Innenausstattung der Halle noch heute erahnen. So waren die Wände ursprünglich mit dekorativ gestalteten Wandfeldern und Ornamentbändern verziert. Jüngste Untersuchungen ergaben, dass die Halle zweimal vollständig ausgemalt wurde, zunächst kurz nach der Fertigstellung um 1910 und ein zweites Mal vermutlich vor dem Zweiten Weltkrieg. Einen Eindruck von den beiden farbigen Fassungen geben heute zwei Wandfelder auf der Nord- und Südseite mit Rekonstruktionen der ursprünglichen Bemalungen, die ansonsten nur noch schemenhaft zu erkennen sind.
Sehr eindrucksvoll ist die Gestaltung der Empore mit seitlich ausschwingenden Treppenaufgängen und schmiedeeisernen Geländern. Ein besonderes Augenmerk verdienen die Treppenpfosten mit fächerartig aufgelegten Eisenbändern, die zu kubischen Formen gebündelt werden. Zusammen mit den Malereien bilden die architektonischen Details des Innenraumes bis hin zur Gestaltung der Türen und der Ummantelung der Maschinen ein Gesamtensemble, das stilistisch zwischen Historismus und strengem Jugendstil anzusiedeln ist.
1929 wurde Zweckel mit der Schachtanlage Scholven zusammengelegt. 1963 erfolgte die Stilllegung von Scholven/Zweckel. Zwischen 1960 und 1980 erfolgte der sukzessive Abbruch der Übertageanlagen auf Zweckel. Seit 1997 befindet sich das Industriedenkmal in der Obhut der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, die das Bauwerk mit Unterstützung des Landes NRW und der Stadt Gladbeck umfassend saniert und zu einem außergewöhnlichen Veranstaltungsort entwickelt hat. Seit Beginn der RuhrTriennale 2002 haben Künstler wie u.a. Bill Frisell, Lisa Bassenge, Marc Ribot und das Vienna Art Orchestra die Maschinenhalle der Zeche Zweckel zu einem neuen Anziehungspunkt für Kunstfreunde gemacht.

Maschinenhalle – The imposing machine hall from 1909 is the heart of the coal mine facility which operated in the north of Gladbeck between 1902 and 1965.

Leitung	*Rupert Huber*
Choreografie	*Lukas Scheja*
Lightdesign	*Peter Jackson*
Mit	*Melaine MacDonald, Doris Huber, Mikko Jairi, D. E. Sattler*
	WDR Rundfunkorchester Köln
	WDR Rundfunkchor Köln
Ort	*Jahrhunderthalle Bochum*
Premiere	*9. September, 19.30 Uhr*
Spieldauer	*ca. 2 Stunden, 1 Pause*

Rupert Huber	*Geleitmodem³ für 3 TamTams*
Johannes Brahms	*Gesang der Parzen op. 89 für Chor und Orchester* *Nänie op. 82 für Chor und Orchester* *Schicksalslied op. 54 für Chor und Orchester*
Rupert Huber	*IN DIR – Modem nach zwei Gedichten von Rose Ausländer für Stimmen und Schalenglocken*

Eine Produktion des WDR

BRAHMS UND KÖRPERSPRACHE

obert Schumanns emphatische Prophezeiung über den zwanzigjährigen Johannes Brahms war sicherlich einer der Bausteine für das Denkmal, auf dem dieser musikalische Protagonist der deutschen Romantik schon zu seinen Lebzeiten gefeiert wurde: „Wenn er seinen Zauberstab dahin senken wird, wo ihm die Mächte der Massen, im Chor und Orchester, ihre Kräfte leihen, so stehen uns noch wunderbarere Blicke in die Geheimnisse der Geisterwelt bevor."

Die Ahnung Schumanns hat sich offenbar erfüllt: Johannes Brahms ist seit einem Jahrhundert der populärste Sinfoniker neben Beethoven und Bruckner. Unter die „wunderbaren Blicke" auf das Werk des Komponisten hat sich jedoch längst eine abgeklärte Vertrautheit gemischt, welche die Komplexität dieses gewaltigen Œuvres verdeckt.

Der neue Chefdirigent des WDR Rundfunkchores, Rupert Huber, wird mit seiner über mehrere Spielzeiten geplanten Reihe *BRAHMS UND* den Versuch unternehmen, unseren Blick auf das Werk von Brahms neu zu beleben. Huber stellt vornehmlich die Chorkompositionen in den ungewöhnlichen Kontext theatralischer, literarischer und musikalischer Ausdrucksformen, die sich dem Brahms'schen Kosmos zunächst entgegen stellen.

Für die RuhrTriennale werden der Choreograf Lukas Scheja und drei Tänzer völlig verschiedener künstlerischer Herkunft Gedichte von Goethe, Schiller und Hölderlin und deren Vertonung durch Brahms in ihrer Wirkung auf den Körper untersuchen. In diesem Zusammenhang wird Rupert Huber seine Kompositionen IN DIR und Geleitmodem³ vorstellen.

BRAHMS AND body language – Rupert Huber, the new conductor of the WDR broadcast choir, will make an attempt to newly revitalize our look at Brahms' body of work through his series BRAHMS AND, which is staged to run several seasons.

At the RuhrTriennale, choreographer Lukas Scheja and three dancers of totally different artistical origin will examine poems by Goethe, Schiller and Hölderlin set to music by Brahms with an eye on the effect they have on the body.

Leitung, Choreografie, Bühne	*Wim Vandekeybus*
Musik	*David Eugene Edwards und andere*
Sounddesign	*Josh Martin*
Text	*P.F. Thomèse & Ultima Vez*
Kostüme, Styling	*Isabelle Lhoas*
Dramaturgie	*Titus Muizelaar*
Mit und von	*Laura Arís Alvarez, Tone Brulin, Elena Fokina, Robert M. Hayden, Krijn Hermans, Milan Herich, Germán Jauregui Allue, Jorge Jauregui Allue, Linda Kapetanea, Thi-Mai Nguyen, Manuel Ronda, Helder Seabra, Won-Meyong Won*
Ort	*PACT Zollverein, Essen*
Premiere	*6. Oktober, 20.30 Uhr*
Weitere Vorstellungen	*7., 8. Oktober, 20.30 Uhr* *9. Oktober, 19.00 Uhr*

Eine Produktion von Ultima Vez und KVS (Royal Flemish Theatre, Brüssel) in Koproduktion mit dem Festival d'Avignon, PACT Zollverein/Tanzlandschaft Ruhr, Essen/RuhrTriennale, Théâtre de la Ville, Paris, Singapore Arts Festival, Cankarjev Dom, Ljubljana

Dieses Projekt wird gefördert durch Culture 2000 Programme of the European Union und Cultural Actions Programme of the SACD, Belgium.
Ultima Vez wird unterstützt durch the Flemish Government and the Flemish Community Commission of the Brussels Capital Region.

PUUR (DUTCH FOR PURE)

Deutsche Erstaufführung

in Mann wird zum Mörder. Warum? Wim Vandekeybus erzählt aus einem Leben, in dem Ängste die Regie übernommen haben: Angst vor Entfremdung, Angst vor Machtverlust, Angst vor Isolation. Dabei forscht er nicht nach Gründen, sondern zeigt Rituale der Selbsterkennung und wohin diese führen können. In diesem Fall zu einer gefährlichen Konjunktur von Hoffnungen und Heilsphantasien. In *Puur* verschränken sich alte und moderne Mythen zu einem zeitlosen, universellen Szenario.
Wim Vandekeybus, Regisseur, Choreograf, Schauspieler und Photograph, gründete Mitte der 80er Jahre die Kompanie Ultima Vez. Ein radikal physischer, energetischer und kaum zu bändigender Tanzstil zeichnet das Ensemble aus. Seit seiner preisgekrönten Performance *What the Body Does Not Remember* steht er im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Trance- und Extremzustände des menschlichen Körpers, die Kollision von Gewalt und Zärtlichkeit werden zu seinem unverwechselbaren Vokabular. Die choreografischen Recherchen der folgenden Jahre beschäftigen sich mit der Schnittstelle zwischen Körper und Sprache, Tanz und Theater. Seit seiner Kreation *Immer das Selbe gelogen* (1991) spielen Film und Video in seinem Werk eine zentrale Rolle. In *Puur* treten die Akteure in Interaktion mit den Figuren und Bildern eines bereits realisierten Films.

Puur – A man turns into a killer. Why? Wim Vandekeybus tells a story of a life that has been thrown down by fear: Fear of alienation, fear of losing power, fear of isolation. He does not search for the reasons behind those fears, he rather demonstrates rituals of self-recognition and the situations those ultimately lead to. Wim Vandekeybus, director, choreographer, actor and photographer, founded the Ultima Vez Company in the mid-1980s. The ensemble is characterised by a radically physical, energetic, almost untameable style of dancing. He has been the focus of international acclaim since his award-winning performance What the Body Does Not Remember.

Konzeption	*Lambert Mousseka, Stefanie Oberhoff, Alberto Garcia Sanchez*
Regie	*Alberto Sanchez*
Text	*Hubert Mahela*
Ausstattung	*Stefanie Oberhoff*
Audiovisuals	*Astrid S. Klein*
Musik	*Mamie Claudine Mambu*
Mit	*Sigrun Nora Kilger, Hubert Mahela, Mamie Claudine Mambu, Anne Morier, Lambert Mousseka, Stefanie Oberhoff, Alberto Garcia Sanchez, Marie Wacker*
Sprache	*Deutsch, Französisch, Lingala*
Leitung Fidena	*Annette Dabs*
Ort	*Zeche 1, Bochum*
Premiere	*3. Oktober, 20.30 Uhr*
Weitere Vorstellung	*14. Oktober, 20.30 Uhr*
Spieldauer	*ca. 1 Stunde 30 Min., keine Pause*
Zusätzliche Aufführungen	*für Schüler und Gruppen, Diskussionsrunden, Vorträge, Konzerte, Spendenaktionen und weiteres Rahmenprogramm ab Mitte Mai unter www.fidena.de*
	Einführungen zu ausgewählten Terminen

Eine Produktion der FIDENA, Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspielkunst e.V., in Kooperation mit der RuhrTriennale

Partner: Centre de Ressources (CRSAA), Espace Masolo, Kinshasa, Centre Congolais des Enfants et de la Famille, Bureau National de Démobilisation et de Réinsertion, Les Maturins, Centre Culturel Francais, Halle de la Gombé, TamTamThéâtre Kinshasa (Kongo); Communauté Emmaüs Strasbourg, Tohu-Bohu-Théâtre Strasbourg, Ambassade de France, Kinshasa (Frankreich); Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg, Hoppe-Ritter-Kunstförderung, Stadt Bochum, Deutsche Botschaft, Kinshasa, Hand in Hand International e.V., Brot für die Welt (Deutschland)

LE CADEAU: DAS GESCHENK

Szenisches Labor mit Figuren und Objekten

as Kinder in Deutschland schlimmstenfalls aus Computerspielen kennen, haben sie am eigenen Leib erfahren. Sie wissen, was das ist: Ein bewaffneter Kampf, ein aufflammender Konflikt. Die Rede ist von tausenden von Kindersoldaten im Kongo. Opfer, die zu Tätern wurden.
Unter der Federführung von Unicef ist ein Plan zu ihrer systematischen Demobilisierung erarbeitet worden. In Transit- und Orientierungszentren erhalten die Kinder Unterkunft, Essen, Kleidung und medizinische Versorgung. Ein erster Schritt.

Seit einem Jahr reist eine Gruppe europäischer Künstler regelmäßig in das Krisengebiet um Kinshasa. Darunter Schauspieler, Regisseure, Videokünstler, Bühnenbildner und Musiker. Ihr Zielort ist das Centre de Ressources, eines der jüngsten Kulturzentren im Kongo. Hier treffen sich die Künstler mit Straßenkindern und ehemaligen Kindersoldaten zu einer gemeinsamen Recherche. Sie wollen Theater machen, um neue Kommunikations- und Kunstformen zu entwickeln.

Amako ist heute 17, Lipasa 16 und Elvis 13. Sie haben gelernt, ‚aufs Wort zu gehorchen'. Ihr Leben war ein einziger Kampfeinsatz. Inzwischen verdienen sie ihren Lebensunterhalt als Figurentheaterspieler mit Geschichten, in denen Worte keine Befehle mehr sind, sondern Botschaften. Ihre Operationen heißen nicht mehr ‚angreifen und zerstören', sondern ‚lesen und schreiben', ‚zuhören und erzählen', ‚erinnern und sammeln'.

Das Festival FIDENA in Bochum unterstützt die Arbeit des Centre de Ressources und war impulsgebend für ein außergewöhnliches Theaterprojekt. Ab Mitte August werden die neun beteiligten Künstler für vier Wochen in der Bochumer Zeche 1 ein Laboratorium einrichten, um künstlerische Arbeit und soziale Intervention zu einem Theaterabend zu verknüpfen. Mit der Wahl ihrer Materialien und Mittel suchen sie nach Erzählformen, die prozesshaften Charakter haben: skulpturale Installationen, Filmszenen, Figuren- und Schattentheater, Fund- und Erinnerungstücke. Eine Ausstellung, Vorträge und Diskussionsrunden werden das Projekt begleiten und die Frage nach dem sozialen Vertrag von Kunst neu stellen.

Le cadeau: The gift – For a year now, a group of European artists has been travelling through the crisis-ridden region of Kinshasa. The FIDENA Festival in Bochum supports the work of the Centre de Ressources and was the impulse behind an extraordinary theatre project. From mid-August on and for a four week period, nine participating artists from Germany, France and the Congo will set up a laboratory in order to combine artistic work and social intervention into a theatre evening.

SQUATT

Eine theatrale Erkundung

Kurator *Heiner Goebbels*

Mit *Künstlern des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen*

Ort *PACT Zollverein, Essen*

Premiere *16. September, 19.00 Uhr*

Weitere Vorstellung *17. September, 14.00 Uhr (mit Brunch)*

Spieldauer *3 Stunden*

as Giessener Institut für Angewandte Theaterwissenschaft hat in den letzten Jahren programmatisch den Dialog mit den Ausdrucksformen und Strategien anderer Künste gesucht. Seine Recherchen und seine Grenzgänge in die Bereiche Tanz, Musik, Bildende Kunst und Neue Medien haben das Institut in den letzten Jahren zum Synonym gemacht für eine veränderte Theaterpraxis, die sich an der unablässigen Selbstreflexion ihrer Darstellungsmittel entzündet. Performancegruppen wie She She Pop, Gob Squad, Rimini Protokoll und showcase beat le mot oder Autoren wie René Pollesch, Tim Staffel und Moritz Rinke haben in Giessen ihren künstlerischen Diskurs begonnen und in einer einzigartigen Verbindung von Theorie und Praxis Versuche zu einem zeitgenössischen Theater unternommen.
SQUATT zeigt auf sinnlich erfahrbare Weise, dass Theater bereits durch einen Blickwechsel entstehen kann und bietet Raum für eine Vielzahl von Findungen: In einem Theater-COMIC vermitteln sich die Schwierigkeiten des Anfangens. Was erwartet uns hinter der Mülltonne? Was spricht der Herr mit der Plastiktüte zur Dame im grünen Kostüm? Zu erleben ist, wie ein Theaterpublikum mit physikalischen Kategorien zu begreifen ist, wie eng Hysterie und Schauspielerei zusammen liegen, was Popmusik mit Wissenschaft zu tun hat. Im Tosca-Opern-Remix werden dann die Gefühle von Opernsängern und ganz normalen Menschen untersucht. Um die Menschheit im Jahre 2040 vor dem Untergang zu retten, gibt's die Bauanleitung zu einem Intelligenzverstärker.
In den Räumen der ehemaligen Waschkaue auf Schacht 1/2/8 des Weltkulturerbes Zollverein spielen Studierende und Absolventen des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen in ihren Theaterstücken, Installationen, Performances-Lectures, Hörstücken und Filmszenen mit Ihren Wahrnehmungsgewohnheiten.

SQUATT – The Giessen Institute of Applied Theatre Studies has been looking at dialogue with the expressive forms and strategies of other art forms in its programme over the last few years. In the former locker room of Shaft 1/2/8 in the World Heritage Listed Zollverein coal mine, students and graduates of the Giessen Institute of Applied Theatre Studies act in their dramas, installations, performance lectures, radio plays and film scenes, playing with your perceptive habits.

Eine Produktion des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen in Koproduktion mit PACT Zollverein/Tanzlandschaft Ruhr, Essen/RuhrTriennale

RUHRCOLLECTION

Teil 1: Die aufblasbare Gesellschaft

Kurator *Matthias von Hartz*

Termin *20. August 2005, ab 16.00 Uhr*

Ort *Mitten auf dem Eröffnungsfest: Ruhrcollection-Events in der Inflatable Architecture am Berg gegenüber der Jahrhunderthalle, auf der Freitreppe und im elektromagnetischen Raum*

m August kommt sie ins Ruhrgebiet und wird die Triennale bereits vor ihrem Beginn in ihrer ganzen Gesamtheit kritisch und frenetisch würdigen: Die aufblasbare Gesellschaft. Eine geheime Agentur wird dazu schon weit im Vorfeld zwölf Mitglieder des potentiellen RuhrTriennale-Publikums auswählen und unter Androhung von etwas zur Mitarbeit auffordern. Ein Künstler aus dem Revier wird sogar was sammeln. Am Tag selbst und speziell am Abend kommen dann leibhaftige Gäste zum Zug: Ein Prediger aus New York predigt zu allen relevanten Themen. Radio-Aktivisten aus Hamburg choreografieren mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen ein Ballet für die ganze, große anwesende Gesellschaft. Ein bekannter einheimischer Ästhetik-Professor lädt ein zu Action-Führungen durch Kunst und Realität, durch Ruhr und Romantik. Erleichtert werden wir spät nachts gemeinsam die Luft rauslassen.

Aus dem Grußwort des Vorsitzenden der Ruhrcollectors zum Thema der ersten Ruhrcollection:
„Romantik ist heute eine Überlebensstrategie. Sie schärft den Blick auf die Realität und macht so Zukunft für viele wieder denkbar. Restromantik ist mein neuer Lieblingsbegriff. So wie das Ruhrgebiet auch, ist die Idee der Bundesrepublik eigentlich nur noch in einem romantischen Rückblick zu erkennen. Solidarität ist eine romantische Utopie der bundesrepublikanischen Gesellschaft, der wenige verbliebene wirklich öffentliche Raum ein romantischer Rest. Wovon eigentlich? Doch genau hier wird es weitergehen: Das Ruhrgebiet wird bald eine blühende Landschaft sein.
Das Ruhrgebiet ist die Zukunft der Republik. Der Zukunftsvertrag für Opel ist auch der Zukunftsvertrag für Deutschland. Dank der Bestandssicherung bis 2010 werden die Arbeitsplätze in Bochum zu den letzten in der Bundesrepublik gehören. Das Ruhrgebiet hat bereits hinter sich, was der Rest des Landes erst noch vor sich hat. Kultur wird allerorts nicht nur Industrie ersetzen, sondern mittelfristig Arbeit als solche und langfristig die ganze Gesellschaft. Schon 2007 werden die Stadttheater die letzten Arbeitsämter übernehmen und bald darauf die RuhrTriennale Weihnachten. Wir wollen auch dann die mahnenden Worte unseres verstorbenen Gründungsmitglieds nicht vergessen: „Das tolle an Kultur ist, man kann sie aufblasen, bis alles andere platzt."

Ruhrcollection. Part 1: The Inflatable Society – Romanticism is more necessary now than ever before. These days, romanticism is a survival strategy. In August the inflatable society is coming to the Ruhr Valley and will honour the Triennale critically and frenetically even before its start. Interventions and inflatable architecture at the opening ceremony will certainly abound.

Foyer Jahrhunderthalle Bochum

KARTENPREISE *PRICES*

KREATIONEN
Nächte unter Tage 30 €
Das Eis 30 €
Das Trojanische Boot 30 €/25 €/20 €
Steine und Herzen 35 €/30 €/25 €
Seltsame Sache 40 €/30 €/20 €
Schumann, Schubert und der Schnee 45 €/35 €/25 €

TRIENNALE UNTERWEGS
Das Trojanische Boot 20 €

MUSIK
Un viaggio nel barocco italiano 80 €/70 €/50 €
Shadowtime 45 €/35 €/25 €
Die Tiefe des Raumes 45 €/35 €/25 €
Der Seelen wunderliches Bergwerk 40 €/30 €/20 €
Gypsy In A Tree 40 €/30 €/20 €
Im wunderschönen Monat Mai 40 €/30 €/20 €

SCHAUSPIEL
Fort Europa 25 €
Tragödie ohne Titel 25 €
Meine Schneekönigin 40 €/30 €/20 €

LITERATUR
Schule der Romantik 10 €

TANZ
BRAHMS UND körpersprache 40 €/30 €/20 €
Puur (Dutch for pure) 20 €

CENTURY OF SONG
Patti Smith 40 €/30 €/20 €

JUNGE TRIENNALE
Das Märchen vom Schwamm 10 €
Theaterakademie für Kinder 20 €/10 €
Schülerkarten 5 €

WERK: ANDREA BRETH
Maria Stuart 40 €/30 €/20 €
Emilia Galotti 40 €/30 €/20 €
Süden Film 6 €/5 €
Don Carlos Film 6 €/5 €
Bettina Böttinger trifft Andrea Breth 5 €

INTERVENTIONEN
Le Cadeau: Das Geschenk 20 €
SQUATT 10 €

Die angegebenen Preise beinhalten die Vorverkaufs- und Systemgebühren.

ERMÄSSIGUNGEN *REDUCTIONS*

Die folgenden zwei Ermäßigungen sind miteinander kombinierbar:
The following reductions can be combined:

FRÜHBUCHER
Bis zum 10. Juni 2005 gibt es auf alle Karten eine Ermäßigung von 10%. Dieser Frühbucher-Bonus ist mit der Ermäßigung für Vielkäufer kombinierbar.
Buchung über: Ticket-Hotline, Triennale Center, Vorverkaufsstellen, Internet
EARLY BIRD BONUS
All tickets bought up until June 10th will be reduced in price by 10%. This Early Bird Bonus can be combined with the reductions of multiple bookings.
Bookings at: Ticket-Hotline, Triennale Center, advance booking offices, online

VIELKÄUFER
Beim Kauf von mindestens 4 Karten für mindestens 2 Vorstellungen in einem Verkaufsvorgang erhalten Sie einen Rabatt von 10%.
Buchung über: Ticket-Hotline, Triennale Center, Vorverkaufstellen, Abend-/Tageskasse. Nicht via Internet buchbar.
MULTIPLE BOOKINGS
There is a reduction of 10% with the purchase of at least 4 tickets for at least 2 performances.
Bookings at: Ticket-Hotline, Triennale Center, advance booking offices, box office. Not online.

Die folgenden Ermäßigungen sind nicht mit dem Frühbucher- und Vielkäuferrabatt kombinierbar:
The following reductions cannot be combined with the early bird bonus and the multiple bookings:

SCHÜLER/STUDENTEN (bis zum 27. Lebensjahr)
WEHR- UND ERSATZDIENSTLEISTENDE
AUSZUBILDENDE
ERWERBSLOSE
erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises 30% Ermäßigung auf alle verfügbaren Karten. Die Berechtigung ist auf Nachfrage auch beim Einlass nachzuweisen.
Buchung über: Triennale Center, Vorverkaufsstellen, Abend-/Tageskasse. Nicht via Internet buchbar.
PUPILS/ STUDENTS *(until 27 years of age)*
DRAFTED SOLDIERS/ CONSCIENTIOUS OBJECTORS
TRAINEES
WORKLESS PERSONS
have to provide proof of their status to get a 30% reduction on all price categories depending on availability.
Bookings at: Triennale Center, advance booking offices, evening box office. Not online.

SCHULKLASSEN
Schulklassen ab 10 Personen können Karten für 5 € pro Schüler erhalten. Die Karten müssen mindestens sieben Werktage vor der Veranstaltung gebucht werden.
Buchung nur über: JungeTriennale, Tel.: 0209.167 17 47.
SCHOOL CLASSES
School Classes consisting of at least 10 pupils can book tickets for the price of 5 € per pupil. Tickets must be booked at least seven working-days in advance.
Bookings only at: JungeTriennale, P: +49 (0) 209.167 17 47

KARTENVERKAUF *TICKET SALES*

Kartenverkauf im Triennale Center, über Ticket-Hotline, Internet, 43 ausgewählte Vorverkaufsstellen sowie bei allen NRW-Ticket bzw. Ticket Online angeschlossenen Vorverkaufsstellen in ganz Deutschland.
Ticket sales at the Triennale Center, through the ticket hotline, internet, at recommended agencies and agencies connected to NRW Ticket or Ticket Online.

TICKET-HOTLINE: +49 (0) 700.20 02 34 56
(0,12 €/Min.) Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr/Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Telefonische Beratung, Kartenbestellung und Versand (zzgl. 4,50 € Gebühr pro Sendung), Hotelreservierungen und weitere touristische Leistungen bei NRW Ticket, Adenauerallee 131, 53113 Bonn, Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr, Sa 10.00 – 15.00 Uhr.
Telephone guidance, ticket bookings and mailing of tickets (additional charge of 4,50 € per shipment), hotel reservations and additional tourist services at NRW Ticket, Adenauerallee 131, 53113 Bonn, Mon – Fri 9 am – 7 pm, Sat 10 am – 3 pm.

TRIENNALE CENTER – Persönliche Beratung, Tickets, Hotelreservierungen und weitere touristische Leistungen: Touristikzentrale Essen (im Handelshof), Am Hauptbahnhof 2, 45127 Essen
Tel.: 0201.8 87 20 24, Fax: 0201.8 87 20 44, service@ruhrtriennale.de
Mo – Fr 9.00 – 17.30 Uhr, Sa 10.00 – 13.00 Uhr
TRIENNALE CENTER – *Personal guidance, tickets, hotel reservations and additional tourist services: Central Tourist Office Essen (situated in the Handelshof Hotel opposite the Main Station Essen), Am Hauptbahnhof 2, 45127 Essen Phone: +49 (0) 201.8 87 20 24, Fax: +49 (0) 201.8 87 20 44, service@RuhrTriennale.de, Mon-Fri 9 am – 5.30 pm, Sat 10 am – 1 pm*

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN – Richten Sie bitte bis spätestens drei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung ausschließlich an das Triennale Center. Die Bezahlung der Tickets erfolgt per Verrechnungsscheck, Kreditkarte (VISA oder MasterCard) oder Überweisung (Konto 252 171, Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Kontoinhaber EMG, Stichwort: Triennale/Ihr Name). Der Versand (zzgl. 4,50 € Gebühr pro Sendung) erfolgt nach Zahlungseingang.
WRITTEN ORDERS – *should be sent exclusively to the Triennale Center no later than three weeks before the requested performance. Payment may be made by money order, credit card (VISA or MasterCard accepted) or bank transfer (Account No. 252 171, Sparkasse Essen, Sort Code 360 501 05, Made To: EMG, Reference: Triennale/Your Name). Tickets will be sent (additional charge of 4,50 € per shipment) upon receipt of payment.*

INTERNET – Online-Bestellungen über www.ruhrtriennale.de. Die Zahlung erfolgt per Kreditkarte. Die Bestellung wird via E-Mail bestätigt, die Tickets erhalten Sie postalisch (zzgl. 4,50 € Versandgebühr pro Sendung).
INTERNET – *Online orders may be placed at www.ruhrtriennale.de. Payment by credit card. Order will be confirmed by e-mail. Tickets will be sent (additional charge of 4,50 € per shipment) to cuctomer by mail.*

ABEND-/TAGESKASSE – Die Kassen öffnen eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn.
BOX OFFICE – *Box office opens one and a half hours before the performance.*

ROLLSTUHLPLÄTZE – Bei fast allen Spielstätten stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die Eintrittskarte für eine Begleitperson ist frei. Buchung und weitere Informationen über die Ticket-Hotline: +49 (0) 700.20 02 34 56
WHEELCHAIR ACCOMODATION – *available at almost all venues. Admission is free for one accompanying person. For booking and additional information, please call the ticket hotline at +49 (0) 700.20 02 34 56*

VORVERKAUFSSTELLEN *BOOKING OFFICES*

Karten sind bei allen Ticket Online angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich, z. B.:

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH
73530 **Baden-Baden**
Schloss Solms
Solmstrasse 1

BTK Berliner Theater- und Konzertkassen
Am Spreeufer 6, 10178 **Berlin**
Tel.: 0 30.2 41 46 35
CTM Konzert- und Theaterkassen
S-Bahnhof, Ladenpassage
Alexanderplatz 1, 10178 **Berlin**
Tel.: 0 30.24 72 16 64

Bochum Marketing GmbH,
Tourist Information
Huestr. 9, (Hbf.), 44787 **Bochum**
Tel.: 02 34.96 30 20
WAZ Service Center
Kortumstr. 69 – 71, 44787 **Bochum**,
Tel.: 02 34.96 66 14 87

NRW-Ticket GmbH
Adenauerallee 131, 53113 **Bonn**
Tel.: 01 80.5 00 18 12 (0,12 €/min)
General-Anzeiger Bonn
Justus-von-Liebig-Str. 15
53121 **Bonn**
Tel.: 02 28.6 68 83 73

Stadt-Informationsbüro
Osterfelder Str. 13, 46236 **Bottrop**
Tel.: 0 20 41.7 66 95 13
Theater- und Konzertkasse,
Kulturzentrum August Everding
Blumenstr. 12 – 14, 46236 **Bottrop**
Tel.: 0 20 41.70 33 08

Theater- und Konzertkasse
Das Kartenhaus
Hauptstr. 21, 14776 **Brandenburg**
Tel.: 0 33 81.22 06 90

Ticketshop Dortmunder
Konzertkasse, Corsopassage
Hansastr. 44, 44137 **Dortmund**
Tel.: 02 31.1 20 33 33
Reisebüro Beginn GmbH
Friedhofstr. 6 – 8, 44135 **Dortmund**
Tel.: 02 31.5 57 30 00

Schöne-Reisen
Fetscherplatz, Nicolaistr. 28
01307 **Dresden**
Tel.: 03 51.4 41 63 94

Deutsche Oper am Rhein,
Opernshop
Heinrich-Heine-Allee 24
40213 **Düsseldorf**
Tel.: 02 11.8 90 82 11
Konzert- und Theaterkasse
Heinersdorff
Heinrich-Heine-Allee 22
40213 **Düsseldorf**
Tel.: 02 11.32 91 91

Duisburg Information
Königstr. 86, 47051 **Duisburg**
Tel.: 02 03.28 54 40
Tour de Ruhr, Besucherzentrum
Landschaftspark Duisburg Nord
Emscherstr. 71, 47137 **Duisburg**
Tel.: 02 03.4 29 19 19
Ticketshop Falta
Kuhstr. 14, 47051 **Duisburg**
Tel.: 02 03.2 64 64

Kaisersaal Gastronomie-
& Veranstaltungs GmbH
Futterstraße 15, 99084 **Erfurt**
Tel.: 03 61.5 68 82 02

Triennale Center/
Touristikzentrale Essen
Am Hauptbahnhof 2, 45127 **Essen**
Tel.: 02 01.8 87 20 24

Frankfurt Ticket GmbH
Hauptwache B-Ebene
60313 **Frankfurt**
Tel.: 0 69.1 34 04 00

Freiburger Stadtkurier
Bismarckallee 8
79098 **Freiburg im Breisgau**
Tel.: 07 61.20 71 90

Tourist Information Gelsenkirchen
Ebertstr. 20, 45879 **Gelsenkirchen**
Tel.: 02 09.9 58 86 20

Matthias-Jacobs-Stadthalle
Friedrichstr. 53, 45964 **Gladbeck**
Tel.: 0 20 43.99 26 82

Hamburg-Ticket
karten – kaiser – hamburg
Wandsbeker Königstr. 5
22041 **Hamburg**
Tel.: 0 40.68 50 20

Ticket Corner Hamm
Oststr. 47, 59065 **Hamm**
Tel.: 0 23 81.92 61 55

VORVERKAUFSSTELLEN *BOOKING OFFICES*

Hannover Tourismus Service
Ernst-August-Platz 2
30159 **Hannover**
Tel.: 05 11.16 84 97 22

Ticket World OHG
Forellstr. 6, 44629 **Herne**
Tel.: 0 23 23.92 45 73

Verlag Dierichs GmbH & Co. KG
HNA Kartenservice
Königsplatz 55, 34117 **Kassel**
Tel.: 05 61.7 17 17

Theater und Konzertkasse
im Kaufhof
Hohe Straße 1, 50667 **Köln**

Tel.: 02 21.2 57 88 11
KölnMusik Ticket
Roncalliplatz, 50667 **Köln**
Tel.: 02 21.28 01
Verlag M. DuMont Schauberg
Kalker Hauptstraße 222
51103 **Köln-Kalk**
Tel.: 02 21.2 24 22 28

Ticket Service Leipzig
Känguruh Production GmbH
Richard-Wagner-Straße 1
04109 **Leipzig**
Tel.: 03 41.7 10 42 85

Stadtmarketing & Tourismus
Schlossstr. 11,
45468 **Mülheim a.d.R.**
Tel.: 02 08.96 09 60

Box Office im Kaufhaus Hertie
Bahnhofsplatz 7, 80001 **München**
Tel.: 0 89.55 72 32

Nürnberg Ticket GmbH
Im U1 fashion store
Ludwigplatz 12 – 24
90403 **Nürnberg**
Tel.: 09 11.2 41 85 22

Tourismus & Marketing
Willy-Brandt-Platz 2
46045 **Oberhausen**
Tel.: 02 08.8 24 57 13
Osnabrück Marketing
und Tourismus GmbH
Bierstraße 22 – 23
49074 **Osnabrück**
Tel.: 05 41.3 23 22 02

Kultur- und Verkehrsamt Ratingen
Minoritenstraße 2 – 6
40878 **Ratingen**
Tel.: 02102.5504104

RZ-Ticketcenter
Breite Str. 4,
45657 **Recklinghausen**
Tel.: 0 23 61.18 05 30

Nordostdeutsche-Fremdenverkehrs-
Marketing-Gesellschaft mbH
Platz der Freundschaft 1
18059 **Rostock**
Tel.: 03 81.4 03 06 20

Verkehrsverein Witten e. V.
Service-Center
Ruhrstraße 43, 58452 **Witten**
Tel.: 0 23 02.1 94 93

Ticket-Zentrale Wuppertal
Armin-T.-Wegner Platz 5
42103 **Wuppertal**
Tel.: 02 02.45 45 55

BESTELL-COUPON

KARTEN

Bitte nicht später als drei Wochen vor der ersten ausgewählten Veranstaltung an das Triennale Center senden:
Triennale Center, Touristikzentrale Essen, Am Hauptbahnhof 2, 45127 Essen
Oder per Fax an: 02 01.8 87 20 44

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Land

Telefon (unbedingt angeben)

E-Mail

VERANSTALTUNG	Datum	Preis	Anzahl	Summe
				€
				€
				€
				€

☐ Frühbucher-Bonus 10%
☐ Vielkäufer-Bonus 10%
☐ Frühbucher-Vielkäufer-Bonus 20%
☐ Schüler/Studenten-Bonus 30%

Erläuterungen siehe Seite 83!

Summe	€
Ermäßigung	– €
Zwischensumme	€
Versand	+ 4,50 €
GESAMTSUMME	€

Ich zahle mit:

☐ Verrechnungsscheck
☐ VISA
☐ MasterCard

Kreditkartennummer

gültig bis

Prüfziffer

☐ Ich überweise auf das Konto:
Sparkasse Essen
Konto-Nr. 252 171, BLZ 360 501 05

Aus dem Ausland:
IBAN DE28 3605 0105 0000 2521 71
BIC-Code SPESDE3E

Kontoinhaber: EMG. Bitte Verwendungszweck angeben: Triennale/Ihr Name

Datum

Unterschrift

☐ Ich bin noch nicht in ihrem Verteiler und möchte regelmäßig und kostenlos **Informationen** über die RuhrTriennale erhalten.

☐ Ich möchte auch Ihren E-Mail-**Newsletter** abonnieren.

E-Mail

Bitte senden Sie die Informationen auch an:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Land

E-Mail

Unter den Einsendungen verlosen wir 3 x 2 Karten für die Premiere *Das Trojanische Boot* am 29.08.2005 in der Jahrhunderthalle Bochum.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

COUPON

TICKET ORDERS

Please don't send this coupon back to the Triennale Center later than three weeks before your first chosen production:
Triennale Center, Touristikzentrale Essen, Am Hauptbahnhof 2, 45127 Essen
or by fax +49 (0) 2 01.8 87 20 44

Surname, first name

Street, number

Postcode, city

Country

Telephone (please don't forget)

E-Mail

PRODUCTION	Date	Price	Amount	Total
				€
				€
				€
				€

☐ Early bird bonus 10%
☐ Quantity orders 10%
☐ Early bird bonus and quantity orders 20%
☐ Student bonus 30%

Total € | Reductions – € | Subtotal € | Mailing-expenses + 4,50 € | **SUM TOTAL** €

For more information read page 83!

I will pay by:

☐ Cheque
☐ VISA
☐ MasterCard

Credit card number

valid to

check digit

☐ I will transfer the sum total to:
Sparkasse Essen
Konto-Nr. 252 171, BLZ 360 501 05

From abroad:
IBAN DE28 3605 0105 0000 2521 71
BIC-Code SPESDE3E

Account holder: EMG. Please state the reason of the transfer: Triennale/your name

Date

Signature

☐ Up to now I'm not on your mailing list but I would like to receive your regular and free **information** about the RuhrTriennale.

☐ Please send me your **e-mail-newsletter**.

E-mail

Please also send informations to:

Surname, first name

Street, number

Postcode, city

Country

E-mail

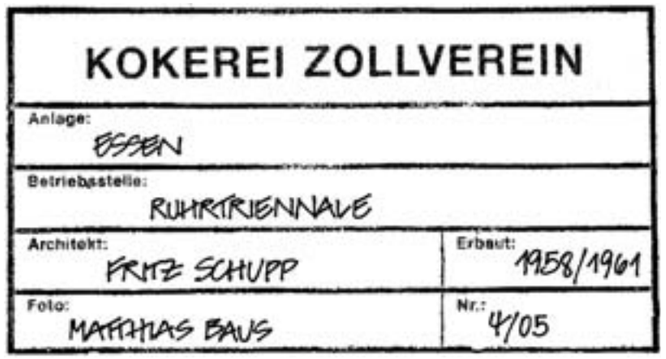
Amongst all entries we will raffle 3 x 2 tickets for the opening night of *The Trojan Boat* on August 29th 2005 in the Jahrhunderthalle Bochum.
There ist no legal recourse!

KURATORIUM *COMMITEE*

Prof. Alfred Biolek
Hanns-Ludwig Brauser
Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Cox
Dipl.-Kfm. Heinrich-O. Deichmann
Bettina Teresa Eickhoff
Dr. Thomas R. Fischer
Dieter Gorny
Gabriela Grillo
Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer
Dr. Willi Gründer
Dr. Stephan Holthoff-Pförtner
Prof. Dr. Hajo Kurzenberger
Michael Meier
Dr. Werner Müller
Otto und Beate Rehhagel
Cornelia Steilmann
Minister Dr. Michael Vesper
Christiane zu Salm

TEAM

INTENDANZ Jürgen Flimm, Sabine Krüger GESCHÄFTSFÜHRUNG Jürgen Krings, Uwe Schmitz-Gielsdorf, Jutta Backes, Stefanie Kusenberg KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO Ulli Stepan, Maren Hofmeister, Christiane Schmitz, Thomas Böckstiegel PRODUKTIONSBÜRO Halina Ploetz, Caroline Buyken DRAMATURGIE Thomas Wördehoff, Marietta Piekenbrock, Dorothea Neweling, Julia Vogt ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/MARKETING/SPONSORING Andrea Kaiser, Tanja Senicer, Christiana Henke, Christiane Brüggemeier, Canan Soguk, Fabian Strelow, Annika Rose PRESSE Johannes Ehmann, Anna Röckl, Victoria Huppertz GRAFIK Anja Krause, Cathleen Schuster WEB-DESIGN Sandra Krahl JUNGE TRIENNALE Cathrin Rose, Stephan Holz, Nadine Frensch, Gada von Bohr, Julia Raphaela Müller TECHNIK Dieter Reeps, Patrick Fuchs, Stefan Holtz, Horst Mühlberger, Achim Niekel, Anke Wolter, Emmanouela Koutraki, Susanne Schlund AUSSTATTUNG Joachim Janner, Martin Reiter KOSTÜM/MASKE Elke Wolter, Jan Meier, Brigitte Olbrisch VERANSTALTUNGSORGANISATION Claudia Klein, Janne Evensen VERWALTUNG Bernhard Rechmann, Wilma Christmann, Andrea Isenburg, Jan Bötcher, Natalja Riffel, Annika Eickelmann, Volker Schmitz, Michael Turrek TICKETING Ulrike Graf, Anja Nole EMPFANG Fatima Derhai-Unger, Iris Lichtenthäler CHORWERK RUHR Bojan Budisavljevic, Jürgen Wagner TANZLANDSCHAFT RUHR Dirk Hesse, Stefan Hilterhaus



KOKEREI ZOLLVEREIN

Essen

In funktionaler Anbindung an die Zentralschachtanlage Zollverein XII wurde von 1958 bis 1961 Europas größte und lange Zeit auch modernste Kokerei, die Kokerei Zollverein, im Norden von Essen erbaut. Auf einer rund vierzig Hektar großen Fläche breitet sich die Anlage mit ihren zwei großen Produktionsbereichen zur Verkokung von Steinkohle und zur Gewinnung der Kohlenwertstoffe wie Ammoniak und Rohteer aus.
Der Entwurf der Kokerei Zollverein stammt von Fritz Schupp, der bereits 1927 bis 1932 – damals in Zusammenarbeit mit Martin Kremmer – die Pläne für den Bau der Schachtanlage der Zeche Zollverein Schacht 12 lieferte. Schupp übernahm die schlichte Formensprache der Zechenarchitektur und konstruierte auch auf der Kokerei kubische Betonbauten, die mit Fassaden aus Stahlfachwerk und Ziegeln verkleidet wurden.
Beliefert wurde die Kokerei u.a. von der Zeche Zollverein Schacht 12. Dabei erfolgte der Transport der Kohle vom Wiegeturm am Kohlenlagerplatz aus über eine Förderbandbrücke in die Mischanlage, die auch Kohle anderer Zechen (z.B. Nordstern) aufnahm. In zwölf Bunkern wurden in der Mischanlage verschiedene Kohlesorten gespeichert, um dann – auf der sogenannten Trichterebene – zu einer für den Verkokungsprozess optimalen Kohlemischung vermengt zu werden. Über weitere Förderbandbrücken wurde die Kokskohlenmischung in die Kohlentürme transportiert, um von dort aus in die Koksöfen verfüllt zu werden. In den Öfen, die sich – zu zehn Batterien zusammengefasst – über eine Länge von 800 Metern erstrecken, wurde die Steinkohle unter Luftabschluss bei über 1000° C zu Koks veredelt. In Spitzenzeiten arbeiteten circa 1.000 Menschen auf der Kokerei.
Aufgrund der Stahlkrise und der damit einhergehenden Senkung der Koksnachfrage wurde die Kokerei Zollverein am 30. Juni 1993 stillgelegt. Ein Verkauf der Anlage nach China kam nicht zustande. Die endgültige Rettung vor dem Abriss erfolgte 1998 mit der Übertragung der Kokerei ins Eigentum der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, die sich dem Erhalt der Industrieanlage widmet, sie sukzessive der Öffentlichkeit zugänglich macht und neue Nutzungen in den historischen Gebäuden etabliert.
Besondere Bedeutung erlangte die Mischanlage, die als Ausstellungsraum für Besucher erschlossen wurde: Treppen winden sich einen Kohlenbunker hinab, mächtige Wandeinschnitte und eine zusätzlich eingebaute stählerne Ebene erlauben es, von Bunker zu Bunker zu schreiten, die Dimensionen der Anlage zu erschließen und den Weg der Kohle nachzuvollziehen.
Im Jahr 2000 wurde die Kokerei Zollverein unter Denkmalschutz gestellt. Zusammen mit der Zeche Zollverein, die 2001 durch die UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben wurde, steht die Kokerei heute für Industriegeschichte und Strukturwandel zugleich. Im Salzlager der Kokerei ist eine Rauminstallation von Ilya und Emilia Kabakov zu sehen und in der benachbarten Salzfabrik hat der Regisseur Schorsch Kamerun 2002 im ersten Jahr der RuhrTriennale Hanns Eislers *Hollywood Elegien* inszeniert.

Kokerei – The sombre, but imposing Kokerei Zollverein was built at the end of the 1950s and until 1993 turned 11.000 tons of coal into 8.600 tons of coke in 304 furnaces every day for the steel industry in the Ruhr Valley. In 2002 the Kokerei was declared a World Heritage Site.

Bochum
COURTYARD BY MARRIOTT BOCHUM STADTPARK

COURTYARD by Marriott Bochum Stadtpark – das kleine Schlösschen im Grünen von Bochum. Das Hotel ist bequem über die Autobahnen sowie mit dem ÖPNV zu erreichen und liegt nur 4 km von der Spielstätte Jahrhunderthalle entfernt. 106 großzügig und komfortabel ausgestattete Zimmer bieten jeden erwünschten Luxus eines 4-Sterne-Hotels. Abgerundet wird das Angebot durch das hoteleigene Restaurant Magnolia und die Hotelbar PickNick. Tiefgarage und Außenparkplätze sind vorhanden.
Telefon 02 34.61 000, http://marriott.de/QBOCY

Jahrhunderthalle Bochum

DAS TROJANISCHE BOOT | SEITE 14
Termine: 29./31. Aug., 1./2. Sept.
89,00 € pro Person im DZ

SHADOWTIME | SEITE 28
Termine: 30. Sept., 1./2. Okt.
89,00 € pro Person im DZ

SCHUMANN, SCHUBERT UND DER SCHNEE | SEITE 24
Termine: 7./10./12./14./15. Okt.
99,00 € pro Person im DZ

Dieses Triennale Extra enthält:

- Eine Übernachtung im DZ inkl. Frühstück und Begrüßungsdrink
- Eintrittskarte für die RuhrTriennale, Preiskategorie 2
- Führung durch die Jahrhunderthalle oder Besuch des Deutschen Bergbau-Museums
- Infomappe über die Region inkl. Stadtplan
- Programmheft der Aufführung

Gladbeck
HOTEL GLADBECK AM SCHLOSS PARK WITTRINGEN

Inmitten eines schönen Grüngürtels liegt das Van der Valk Hotel Gladbeck mit 180 großzügig und geschmackvoll eingerichteten Zimmern, in denen man sich wie zu Hause fühlen kann. Wir bieten Ihnen hervorragende Leistungen, die jedoch Ihr Budget nicht überstrapazieren.
Telefon 0 20 43.69 80, www.vandervalk.de

Maschinenhalle Zweckel

DAS EIS | SEITE 12
Termine: 26./27./28./29./30./31 Aug.
1./2./3./4. Sept.
79,00 € pro Person im DZ

Dieses Triennale Extra enthält:

- Eine Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
- Eintrittskarte für die RuhrTriennale
- Transfers Hotel/Maschinenhalle und retour Gladbeck
- Programmheft der Aufführung

In Zusammenarbeit mit ausgewählten Hotels und bedeutenden Museen bietet die RuhrTriennale spezielle Arrangements an, die den Besuch einer Aufführung mit einer Übernachtung und weiteren Extras – zu sehr attraktiven Konditionen.

Alle Arrangements sind ausschließlich telefonisch über die Hotels zu buchen, Einzelzimmer gegen Aufpreis.

Duisburg
FERROTEL DUISBURG PARTNER OF SORATHOTELS

Mit edlem Design und originellen Ideen macht das ferrotel Duisburg die Industriekultur und Architektur des Ruhrgebiets zum Hotelerlebnis. Die 30 Hotelzimmer des ferrotel sind nicht nur Ruhezonen, sondern auch Galerie. Neben selbstverständlichem Komfort wie Bad oder Dusche, Telefon, Fax/PC-Anschluss, Kabel-TV, Haartrockner und Minibar sorgen spektakuläre Nachtlicht-Fotos, Barometer und Messgeräte für eine kulturvolle Nacht.
Telefon (02 03) 28 70 85, www.ferrotel.de

Gebläsehalle

SELTSAME SACHE | SEITE 22
Termine: 8./10./11. September
89,00 € pro Person im DZ

DER SEELEN WUNDERLICHES BERGWERK | SEITE 32
Termine: 24./25./27. Sept.
89,00 € pro Person im DZ

GYPSY IN A TREE | SEITE 34
Termine: 1./2. Oktober
89,00 € pro Person im DZ

IM WUNDERSCHÖNEN MONAT MAI | SEITE 36
Termine: 5./6. Oktober
89,00 € pro Person im DZ

Dieses Triennale Extra enthält:

- Eine Übernachtung im DZ inkl. Frühstück und Begrüßungsdrink
- Eintrittskarte für die RuhrTriennale, Preiskategorie 2
- Führung durch den Landschaftspark DU-Nord (Sa. + So.) o. Besuch des Wilhelm Lehmbruck Museums
- Infomappe über die Region inkl. Stadtplan
- Programmheft der Aufführung

Essen
MINTROPS STADT HOTEL MARGARETHENHÖHE ESSEN

Mintrops Stadt Hotel Margarethenhöhe ist ein privat geführtes Haus der 4-Sterne-Kategorie im historischen Stadtteil Margarethenhöhe in Essen. Mit seinen 30 komfortablen, geräumigen und modern-funktionell eingerichteten Designer-Zimmern sowie dem hoch geschätzten Restaurant M hat sich unser Haus besonders auf die Bedürfnisse von Geschäfts- und Kulturreisenden spezialisiert. Hotel Kombiticket für alle Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Verbund VRR (Bus, Straßenbahn, U-Bahn und Bundesbahn.
Telefon (02 01) 4 38 60, www.margarethenhoehe.com

Kokerei Zollverein

NÄCHTE UNTER TAGE | SEITE 10
Termine: 28./29./30./31. August
2./3./4./5./7./8./9. September
99,00 € pro Person im DZ

Dieses Triennale Extra enthält:

- Eine Übernachtung im Doppelzimmer inklusive Frühstück und Begrüßungsdrink
- Eintrittskarte für die RuhrTriennale,
- Führung durch die Zeche Zollverein oder Besuch des Museum Folkwang
- Infomappe über die Region inkl. Stadtplan
- Programmheft der Aufführung

CP/COMPARTNER

*ESSEN FÜR DAS RUHRGEBIET
Kulturhauptstadt Europas 2010

EIN FEST FÜR EUROPA

ENTDECKEN. ERLEBEN. BEWEGEN.

3.500 INDUSTRIEDENKMÄLER | 250 FESTIVALS & FESTE 120 THEATER 19 HOCHSCHULEN
100 KULTURZENTREN 100 KONZERTSTÄTTEN 200 MUSEEN 1.000.000 FUSSBALLFANS

*Bewerbung Kulturhauptstadt Europas 2010: 53 Städte und Gemeinden, darunter Essen als Bannerträger, stehen gemeinsam hinter der Bewerbung des Ruhrgebiets.

www.kulturhauptstadt-europas.de

RUHRGEBIET 2010

KNSK

www.rag.de

Willkommen im Kulturgebiet.

Aus dem Revier für das Revier. Die RAG Aktiengesellschaft fördert die kulturelle Vielfalt im Ruhrgebiet: von Theaterstücken über Musik- bis hin zu Sportveranstaltungen. Das ist unser Dankeschön an die Region und ihre Menschen. Mit faszinierenden Darbietungen auf höchstem Niveau laden wir Sie ein, ein Stück Lebensqualität zu genießen.

3

Die treibende Kraft. Der neue BMW 3er.

Erleben Sie den sportlichsten BMW 3er, den es je gab – bei einer individuellen Probefahrt.

Der neue BMW 3er

Freude am Fahren

BMW
Niederlassung Dortmund
www.bmw-dortmund.de

Nortkirchenstraße 111
44263 Dortmund
Telefon 02 31 - 95 06 - 0
Telefax 02 31 - 95 06 - 166

BMW
Niederlassung Essen
www.bmw-essen.de

Bamlerstraße 102-110
45141 Essen
Telefon 02 01 - 83 18 - 211
Telefax 02 01 - 83 18 - 202

Gesellschaftliches Engagement – eine Investition in die Zukunft.

Kulturelle Vielfalt fördert Innovationen! Ein erfolgreicher Platz in der Gesellschaft verlangt, auch Verantwortung zu übernehmen. Die WestLB sieht eine ihrer maßgeblichen Aufgaben darin, die vielfältigen Facetten des gesellschaftlichen Lebens zu fördern. Wir gestalten mit – für eine zukunftsfähige Gesellschaft.
www.westlb.de

Partner der Sparkassen

WestLB
Bank der neuen Antworten

Starke Leistung für alle.

Das macht uns keiner nach.

Die Sparkassen-Finanzgruppe als größter privater Förderer von Kunst und Kultur trägt maßgeblich dazu bei, wenn es darum geht, die Lebensqualität dort zu erhalten, wo die Menschen leben und arbeiten. Dazu gehören anspruchsvolle Ausstellungen, begeisternde Konzerte, der Wettbewerb „Jugend musiziert“ oder aber die Arbeit der bundesweit mehr als 220 Kunst- und Kulturstiftungen. „Standort hier“ – die Initiative der Sparkassen für Menschen und Wirtschaft in der Region. **Wenn’s um Geld geht – Sparkasse.**

Die NRW.BANK unterstützt die RuhrTriennale. Wie die RuhrTriennale schlägt die NRW.BANK als Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen die Brücke zwischen Tradition und Moderne, zwischen Industrie und Kultur. Gemeinsam bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit praktische Erfahrungen im Bereich des Festivalbetriebs zu sammeln. Sie erhalten durch unser Engagement nicht nur eine Ausbildungsmöglichkeit, sondern leisten einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Festivals. Im Innovationspool 2004 wurden originelle und außergewöhnliche Ideen für das Festival-Marketing entwickelt und prämiert. So fördern wir Kultur: anders. **www.nrwbank.de**

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

100 JAHRE
AUFRUF MODERNE
SKULPTUR **2005**
IN DUISBURG

Lehmbruck, Rodin und Maillol

25. September 2005 - 29. Januar 2006
(2005/09/25 – 2006/01/29)

Wilhelm Lehmbruck (1881 – 1919) und das Menschenbild im 20. Jahrhundert

(Wilhelm Lehmbruck - and the image of man in the 20th century)
ab 25. September 2005
(from 2005/09/25 on)

Manfred Lehmbruck (1915 – 1992): Architektur um 1960

(Manfred Lehmbruck - architecture around 1960)
25. September 2005 - 29. Januar 2006
(2005/09/25 – 2006/01/29)

Jubiläumswochenende

(Jubilee weekend):
Freitag, 23. September bis
Sonntag, 25. September 2005
(2005/09/23 – 09/25)
100 Jahre – 100 Cent
(100 years – 100 Cent)
3 Tage nonstop Wilhelm Lehmbruck Museum
(3 days nonstop Wilhelm Lehmbruck Museum)
Eintritt: 100 Cent (Sonderveranstaltungen ausgenommen) /
(Admission: 100 Cent, exclusive special events)

Bildhauerfest, Jubiläumsführungen, Nachtcafé, Filmnacht im Museum, Opern- / Theater-aufführung, Art & Brunch im Museum, Taschenlampenführung im Skulpturenpark, Nachtführung über Brunnenmeile und Garten der Erinnerung im Innenhafen, Hafenrundfahrt auf der Wilhelm Lehmbruck, u.v.m.

(Sculptor-party, centennial guided tours, nigfhtcafé, movienight in the museum, opera- and theatre-performances, art & brunch in the museum, guided night-tours through the sculpture park, the fountain-mile in the city and the Garden of Memories in the harbour, boat-tour on the Wilhelm Lehmbruck throuout the harbor and many more

Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum

Zentrum Internationaler Skulptur

Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum
Friedrich-Wilhelm-Str. 40
47051 Duisburg, Germany,
T.: +49 (0) 203 283 3294
www.lehmbruckmuseum.de

JUBILÄUMS-AUSSTELLUNGEN (JUBILEE EXHIBITIONS)

duisburger museums 4

WDR 3 Kulturpartner

World Games 2005 – Jetzt Tickets sichern!

Sichern Sie sich schon jetzt Ihre Eintrittskarte und erleben Sie live die World Games 2005 vom 14. – 24. Juli in Duisburg, Bottrop, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen.

Eintrittskarten für die World Games 2005-Sportveranstaltungen gibt es bereits ab 4,65 €. Für die spektakuläre Eröffnungsfeier am 14. Juli in der MSV Arena in Duisburg mit hochkarätigen Stars aus den Bereichen Klassik bis Pop liegen die Eintrittskartenpreise zwischen 14,65 und 65,05 €. Alle Tickets berechtigen zur freien Hin- und Rückfahrt im gesamten Bereich des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr mit allen Bussen und Bahnen (2. Wagenklasse).

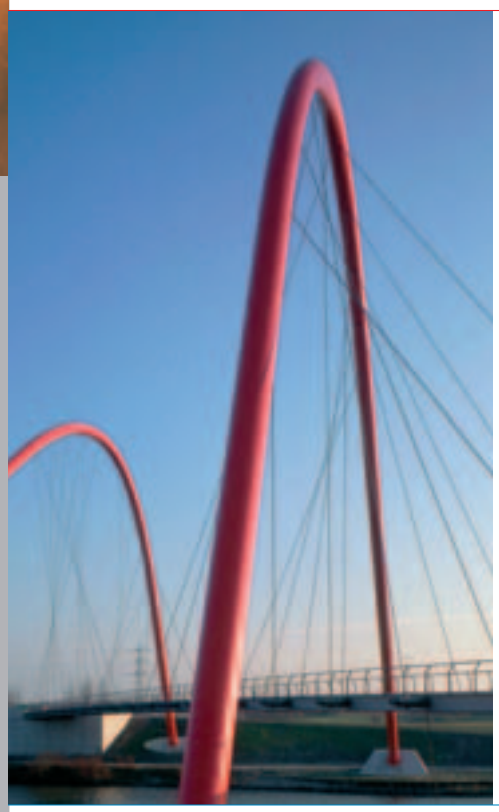
Detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen und Ticketpreisen gibt es unter **0208 – 8200 – 444**, über die Internet-Homepage **www.worldgames2005.de** sowie an allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen. Dort können Sie sich auch über die Sonderkonditionen für Kinder, Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Schwerbehinderte informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei den World Games 2005!

WAZ

Lesen und...

Die Zeitung des Ruhrgebiets



Westfalenbank

Partner des Unternehmers seit 1921

Unsere Kunden suchen die besondere Betreuung. Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen in allen Bereichen des Finanzmanagements.

Berater für anspruchsvolle Privatkunden und mittelständische Unternehmen.

Westfalenbank AG

44787 Bochum
Huestraße 21 – 25
Tel. 0234 . 616 – 0

40213 Düsseldorf
Benrather Straße 12
Tel. 0211 . 8227 – 0

info@westfalenbank.de
www.westfalenbank.de

ESSKAPADE
kulinarische Ausflüge

DER AUSSERGEWÖHNLICHE BUFFETSERVICE

DIENSTLEISTUNG UND SERVICE IN PERFEKTION SOWIE HÖCHSTE QUALITÄT - DAS IST UNSERE PHILOSOPHIE.

WIR BIETEN IHNEN, SEIT NUN FAST 10 JAHREN, EIN KOMPLETTES PROGRAMM AUF IHRE INDIVIDUELLEN WÜNSCHE ABGESTIMMT.

THEMENBEZOGENE SPEISENFOLGEN, STIMMIGE DEKORATIONEN, EIN GEEIGNETES RAHMENPROGRAMM, DIE RICHTIGE LOCATION...

MIT ERFAHRUNG UND LIEBE ZUM DETAIL GESTALTEN WIR PRIVATE ODER GESCHÄFTLICHE VERANSTALTUNGEN JEDER GRÖSSENORDNUNG.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANFRAGE.

SCHLEIPWEG 20 · 44805 BOCHUM
TEL. 02 34 - 23 63 64 FAX 02 34 - 23 01 34
WWW.ESSKAPADE.DE INFO@ESSKAPADE.DE

ExtraSchicht 4. Juni 2005
Die Nacht der Industriekultur

Entdecken. Erleben. Bewegen. Überall im Ruhrgebiet.

Volles Programm an 37 Spielorten in 17 Städten des Ruhrgebiets mit über 120 Programmpunkten. Inklusive Shuttle-Service. Ganz im Zeichen der Kulturhauptstadt 2010. Tickets gibt's ab 4. Mai 2005: VVK 10 €; AK 14 €.

WAZ

...erleben

Wir begleiten für Sie die RuhrTriennale. Mit Berichten, Reportagen und unserem Ticket-Service.

Probelesen! Ihr kostenloses Probe-Abo erhalten Sie unter Telefon: 0 18 01/10 30 00 (Ortstarif). Weitere Infos: www.waz.de

Die Zeitung des Ruhrgebiets

SCHUHTRADITION
SEIT ÜBER 90 JAHREN.

1913: Firmengründer Heinrich Deichmann vor dem ersten Schuhgeschäft

2005: Unsere Filialen heute

Deichmann ist seit über 90 Jahren im deutschen Schuhmarkt tätig. Das Erfolgsrezept ist heute wie damals dasselbe: Qualitativ gute Schuhe zu unschlagbar günstigen Preisen. Als mittlerweile größter Schuhhändler Europas verkaufen wir in unseren Filialen weltweit jedes Jahr über 90 Millionen Paar Schuhe. So können wir größere Mengen einkaufen - und den entstehenden Preisvorteil an Sie weitergeben. Denn wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind.

Verlassen Sie sich darauf: Wir bieten Ihnen auch in Zukunft beste Leistung in über 970 Verkaufsstellen in ganz Deutschland.

gutes geschäft DEICHMANN

HINWEISE *ADDENDUM*

Wir behalten uns notwendige PROGRAMM- ODER BESETZUNGS-ÄNDERUNGEN vor. Bitte beachten Sie unsere aktuellen Mitteilungen unter www.ruhrtriennale.de und in der Tagespresse. – Wir bitten Sie, sich darauf einzustellen, dass sich die industriekulturellen VERANSTALTUNGSORTE der RuhrTriennale akustisch, klimatisch und in baulicher Hinsicht von herkömmlichen Veranstaltungsräumen unterscheiden. – Wir möchten Sie bitten, vor der Veranstaltung die Signalfunktion von elektronischen Armbanduhren abzustellen und Mobiltelefone auszuschalten. – Zu spät kommende Besucher verlieren den Anspruch auf den gebuchten Sitzplatz und können nur Einlass finden, wenn dadurch die Veranstaltung nicht gestört wird. Es besteht in diesen Fällen kein Anspruch auf Rückerstattung des Eintrittspreises. Dies gilt auch bei Ausfall einer Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt oder Streik. – Gelöste Eintrittskarten werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Bei Verlust der Eintrittskarten kann kein Ersatz beansprucht werden, auch nicht, wenn die Eintrittskarten versandt worden sind. – Mit dem Kauf einer Eintrittskarte erklären Sie sich mit der möglichen Abbildung Ihrer Person in Printmedien oder im Fernsehen einverstanden. – Wir bitten Sie um Verständnis, dass eigene BILD- UND TONAUFNAHMEN, auch zu privaten Zwecken, aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind. – Die RuhrTriennale-Ticket-Hotline ist gebührenpflichtig: 0,12 €/Min. – Die Allgemeinen GESCHÄFTSBEDINGUNGEN der RuhrTriennale können Sie bei der Geschäftsstelle der Kultur Ruhr GmbH anfordern oder unter www.ruhrtriennale.de einsehen.

Zu ausgewählten Produktionen sind EINFÜHRUNGEN geplant. Nähere Informationen erhalten Sie mit Spielzeitbeginn am 20. August unter der Ticket-Hotline, im Triennale Center und unter www.ruhrtriennale.de.

PROGRAMME OR CAST CHANGES are subject to change without prior notice. Please refer to our updated info at www.ruhrtriennale.de and the media. – Please be aware that the INDUSTRIAL VENUES of the RuhrTriennale differ acoustically, climatically and architecturally from conventional venues. – Please deactivate any signal functions of your watch or similar device as well as your mobile phone before and fort he duration of the performance. – Attendants arriving late lose claim to their booked seats and can only be admitted if no disturbance of the performance is insured. In such cases and in the case of cancellation due to strike or Act of God, the ticket price cannot be rebated – Used tickets will not be taken back or rebated. Loss of ticket does not entitle to rebate, same applies to loss in the mail. – With the purchase of tickets, you declare your compliance with the possibility of the use of your likeness in print or on TV. – Please understand that RECORDINGS even of private nature are not allowed due to copyright issues. The RuhrTriennale Ticket Hotline charges 0,12 €/min. The RuhrTriennale TERMS OF BUSINESS can be ordered at the RuhrTriennale itself or can be viewed at www.ruhrtriennale.de

Some selected performances are planned to feature special INTRODUCTIONS. Detailed information will be available from the start of the season on August 20th at the ticket hotline, at the Triennale Center and at www.ruhrtriennale.de.

IMPRESSUM *IMPRINT*

MEDIENINHABER Kultur Ruhr GmbH, Leithestraße 35, D-45886 Gelsenkirchen, Tel.: +49 (0)209.167 17 00, www.ruhrtriennale.de, info@ruhrtriennale.de

INTENDANT Jürgen Flimm GESCHÄFTSFÜHRER Jürgen Krings REDAKTION Dramaturgie KÜNSTLERISCHE GESTALTUNG Karl-Ernst Herrmann KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Gitte Becker MAPDESIGN Ulrich Grebe REALISATION Anja Krause ÜBERSETZUNG TetraLingua, München LEKTORAT Julian Rybarski SPIELSTÄTTENTEXTE Johannes Ehmann, Marita Pfeiffer PHOTOGRAPHIE Matthias Baus BILDNACHWEIS Artothek, KUNSTkopie DRUCK Laupenmühlen Intermedia GmbH, Bochum

BESONDERER DANK AN
Artothek, Spezialarchiv für Gemäldefotografie, www.artothek.de
Schulz & Schulz, KUNSTkopie.de GbR, www.kunstkopie.de

Redaktionsschluss 4. April 2005
Editorial deadline April 4th 2005

Änderungen vorbehalten
All information subject to change

Förderer
Supporters

Gefördert vom Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Gesellschafter
Company partners

PROJEKT RUHR

pro Ruhrgebiet

Hauptsponsor
Main sponsor

RAG
RAG Aktiengesellschaft

Sponsoren
Sponsors

WestLB

Projektsponsoren
Project sponsors

Innovationspool
NRW.BANK

JungeTriennale
WAZ
Die Zeitung des Ruhrgebiets

Projektförderer
Project support by

KUNSTSTIFTUNG NRW

Medienpartner
Media partnership with

WDR

Triennale Extra

DBM

Schorsch Kamerun
Heide Kastler
Corinna Kirchhoff
Michael Klaus
Roland Koch
Paul Koek
Tom Lanoye
La Scintilla
Reinbert de Leeuw
Elisabeth Leonskaja
Gotthold Ephraim Lessing
Sunnyi Melles
Birgit Minichmayr
Mnozil Brass
moderntimes
Tobias Moretti
Wolfgang Amadeus Mozart
Armin Mueller-Stahl
Hans Neuenfels
Bert Neumann
Elisabeth Orth
Albert Ostermaier
Christiane Pohle
Lorenzo Da Ponte
Monika Pormale
Udo Samel
Andreas Schett
Friedrich Schiller
Kuno Schlegelmilch
Schönberg Ensemble Amsterdam
Franz Schubert
Robert Schumann
Johan Simons
Steven Sloane
Patti Smith
Vladimir Sorokin
Volker Spengler
Christian Stückl
Barbara Sukowa
Elisabeth Trissenaar
Peter Turrini
Ultima Vez
Wim Vandekeybus
WDR Rundfunkchor
Sanda Weigl
Johanna Wokalek